

LEISTUNGSBILANZ 2013 >

VOIGT & COLLEGEN
COMPETENCE IN FINANCE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Das Geschäftsmodell: Unternehmensleitsätze	4
Das Management.....	6
Die Anbieterin im Überblick	7
Die Beteiligungsgesellschaften der Voigt & Coll. GmbH.....	9
Die Sonneneinstrahlung	16
Entwicklung der Modulpreise.....	19
Die Stromproduktion des Gesamtportfolios	20
Markt für geschlossene Beteiligungen.....	30
Darstellung der Private Placements	32
SolEs eins bis neunzehn im Berichtsjahr 2013.....	33
Darstellung der Publikumsfonds.....	72
SolEs 20 im Berichtsjahr 2013	74
SolEs 21 im Berichtsjahr 2013	78
SolEs 22 im Berichtsjahr 2013	82
SolEs 23 im Berichtsjahr 2013	87
Testat.....	90

Vorwort

Liebe Anlegerinnen und Anleger,
sehr geehrte Damen und Herren,

Veränderungen sind ein fester Bestandteil des Menschen und seiner Kultur. Die Begeisterung für das Neue bedeutet auch Skepsis und Ablehnung ernst zu nehmen und einen konstruktiven Dialog zu führen.

Die Geschichte lehrt uns, dass jede große Veränderung, etwa die Industrielle Revolution mit der breiten Nutzung der Dampfmaschine oder das Erdöl und die daraus erzeugten Produkte die Welt verändern.

Immer wieder haben Erfindungen, technologische Neuerungen oder auch neue Energieträger die Konturen der Weltpolitik nachhaltig verschoben. Energie und Sicherheit sind in vielfältiger Weise miteinander verknüpft.

Sie und wir erleben und gestalten in diesem Jahrzehnt eine weitere großen Revolution: die Energiewende, die Hinwendung zu erneuerbaren Energien und eine verstärkte Aufmerksamkeit für Energieeffizienz.

Die Fokussierung auf alternative Energien, ist weltweit im vollen Gang, wirbelt unsere Infrastruktur jedoch erheblich durcheinander. So manches Geschäftsmodell muss sich anpassen oder verschwindet. Große Energieversorger müssen sich neu aufstellen. Politik, Wirtschaft und Verbraucher werden sich auf die Veränderungen einlassen und demokratische Lösungen finden und anwenden müssen. Das Vertrauen in Politik und den Staat darf nicht verloren gehen, auch wenn einzelne Maßnahmen der Energiewende entgegenwirken.

Eine moderne Gesellschaft und eine funktionierende Wirtschaft sind auf eine sichere und stets verfügbare Energieversorgung und -erzeugung angewiesen. Daher ist die Energiewende eng verbunden mit der Frage der Energiesicherheit. Besondere

Energiesicherheit genießt derjenige, der möglichst wenig Energie benötigt. Jede Einsparung durch technologische Entwicklungen ist somit ein Beitrag zur deutschen und europäischen Energiesicherheit: Dieses Potenzial ist bei Weitem noch nicht ausgeschöpft!

Anfang 2014 unterstützten 95 Entwicklungs- und Schwellenländer den Ausbau von erneuerbaren Energien durch politische Maßnahmen. Dies entspricht einer Versechsfachung gegenüber den 15 Ländern mit Förderungsmechanismen in 2005.

Somit repräsentieren Entwicklungs- und Schwellenländer die überwältigende Mehrheit der 144 Länder mit energiepolitischen Zielen für erneuerbare Energien. Die zunehmende Förderung von erneuerbaren Energien in Schwellen- und Entwicklungsländern steht in starkem Kontrast zu instabilen politischen Rahmenbedingungen in Europa und den Vereinigten Staaten, wo es teils sogar zu rückwirkenden Veränderungen von Förderungsmechanismen kam.

Laut dem „Renewables 2014 Global Status Report“ (GSR), leisteten politische Fördermaßnahmen und Regularien einen zentralen Beitrag zum Erreichen des neuen Rekordwerts für installierte Leistung erneuerbarer Energieträger. Ende 2013 betrug die installierte Leistung an erneuerbaren Energieträgern zur Stromproduktion rund 1.560 Gigawatt (GW), was einem Zuwachs von 8,3 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Desweiteren basierten mehr als 22 % der weltweiten Stromproduktion auf erneuerbaren Energien.

2013 arbeiteten schätzungsweise 6,5 Millionen Menschen weltweit direkt oder indirekt im Bereich der erneuerbaren Energieträger.

Deutschland wird vielfach als wirtschaftlicher „Fels in der Brandung“ in der von der Finanz- und Währungskrise geschwächten

Europäischen Union angesehen. Gleichzeitig hört man jedoch Stimmen, die vor einer „De-Industrialisierung“ Deutschlands warnen: Die Erneuerbaren Energien schwächten angeblich den Wirtschaftsstandort Deutschland, lösten Unternehmensverlagerungen ins Ausland aus und sorgten durch „explodierende“ Strompreise für den Verlust von Arbeitsplätzen.

Hier besteht allerdings ein eklatanter Widerspruch zu den volkswirtschaftlichen Realitäten: Die Industrie baut im Jahr 2014 Arbeitsplätze auf statt ab. Die Exporte der deutschen Wirtschaft erreichen neue Rekordwerte. Selbst energieintensive Branchen wie die Stahlindustrie steigern ihre Produktion, und die Gesamtzahl der Erwerbstätigen steigt seit 2010 stetig an. Auch der Konsum brach im Jahr 2013 alle Rekorde.

Statt für den wirtschaftlichen Niedergang Deutschlands zu sorgen, scheint die Energiewende vielmehr einen entscheidenden Anteil daran zu haben, dass Deutschland weiterhin die Konjunkturlokomotive Europas bildet. Für die Behauptung, die Energiewende führe zu einer Verlagerung von Industrien ins Ausland, gibt es bisher hingegen keinerlei Belege. Dennoch sorgen politische Entscheidungen einiger Länder

für geringere oder ausbleibende Neuinvestitionen in Erneuerbare Energien. Negatives Beispiel ist Spanien.

Spanien, ein Mitgliedsstaat der europäischen Union und des Euroraums verstößt nach Auffassung von Juristen gegen die spanische Verfassung und europäisches Recht. Es zwingt die Betreiber von EEG-Bestandsanlagen zu langen und kostenintensiven juristischen Auseinandersetzungen und ist gleichzeitig weiter kreativ bei der Schaffung von neuen Gesetzen.

Wie schon im Vorjahreszeitraum blickt Voigt & Kollegen auch auf das Berichtsjahr 2013 mit gemischten Gefühlen zurück. Der Überblick der Produktionszahlen 2013 bestätigt das konstant gute Asset-Management für alle Bestandsanlagen. Auch 2013 erforderten einige wenige Anlagen besonders viele und anspruchsvolle Arbeitseinsätze. Der größte Teil des Anlagenbestands erreichte bzw. übertraf auch 2013 die prognostizierten Werte.

Enttäuschend für Voigt & Kollegen und alle unseren Investoren bleiben die Energiepolitik Spaniens und die unflexible Haltung einiger finanzierender Banken.

Wir bieten Ihnen mit dieser Leistungsbilanz den gewohnt transparenten Überblick mit allen wesentlichen Informationen über unsere Publikumsfonds.

Düsseldorf, August 2014

Voigt & Kollegen

Ihr Asset Manager für Erneuerbare Energien



Markus W. Voigt



Hermann Klughardt

Das Geschäftsmodell: Unternehmensleitsätze

Der Düsseldorfer Asset Manager Voigt & Kollegen ist seit vielen Jahren auf Infrastrukturinvestments im Bereich erneuerbarer Energien fokussiert. Im Jahr 2007 brachte das Unternehmen erste Private Placements auf den Markt, die in spanische Photovoltaikanlagen investierten. Es folgten Solarfonds, die sich an ein breites Publikum richten. Mittlerweile sind bereits 23 Publikumsfonds sowie verschiedene Investmentlösungen für professionelle Anleger platziert. Das von Voigt & Kollegen in Photovoltaikparks investierte Kapital beläuft sich auf mehr als 420 Millionen Euro. Insgesamt hat das Haus ein Transaktionsvolumen von über 700 Millionen Euro begleitet. Due Diligence, Fremdfinanzierung, Konzeption, Vertrieb, Umgang mit Behörden und Einholen von Genehmigungen sowohl in südeuropäischen Ländern als auch in Deutschland – Voigt & Kollegen erbringt seine Asset Managementleistungen in allen relevanten Aspekten und Facetten von Infrastrukturinvestments.

Die Voigt & Coll. GmbH hat früh die Chancen erkannt, die die Photovoltaik für Investoren bietet. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Entwicklung von und die Investition in Infrastrukturinvestments im Bereich zukunftsorientierter Energieerzeugung mittels Erneuerbarer Energien eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist. Diesen Weg gehen wir gemeinsam mit unseren Investoren und bieten zukunftsorientierte und rentable Investitionsmöglichkeiten in diesen Bereichen sowohl für private-, als auch für institutionelle Investoren an.

Die Sicherheit ihres Investments hat für viele Anleger höchste Priorität – sogar noch vor der Höhe der Rendite. Hinzu kommt, dass es sich bei der Photovoltaik um eine relativ störungsarme Technologie handelt. Die Stromproduktion eines Solarparks kann dank modernster Technik vollautomatisch überwacht werden.

Zum ersten Mal wurde 2013 weltweit mehr Photovoltaik(PV)- als Windkraftleistung installiert. Trotz des 22%igen Rückgangs in weltweiten PV-Neuinvestitionen stieg die installierte Photovoltaikleistung um 27 % an.

Das Jahr 2013 war ein Rekordjahr für die weltweiten PV-Märkte mit Zugängen von rund 38 GW und einer installierten Gesamtleistung von ca. 138 GW. Mit einem Anteil von fast einem Drittel der globalen Leistungszugänge verzeichnete China ein enormes Wachstum, gefolgt von Japan und den Vereinigten Staaten.

Die globale Wahrnehmung erneuerbarer Energien hat sich grundlegend verändert. Im Laufe der letzten 10 Jahre haben kontinuierlicher technologischer Fortschritt und die rasche Verbreitung vieler erneuerbarer Energietechnologien bewiesen, dass es nun nicht mehr um die Frage geht, ob Erneuerbare eine Rolle in der Energieversorgung zu spielen haben, sondern wie man das Ziel einer Vollversorgung mit erneuerbaren Energien und uneingeschränktem Energiezugang für alle am schnellsten erreichen kann. Damit dies Realität werden kann, muss sich die heutige Denkweise grundlegend ändern.

Übersicht über die Photovoltaikanlagen in den Voigt & Collegen-Fonds

					Installierte Netto- leistung (kWp)	Produktion p.a. in kWh	CO ₂ Ersparnis p.a. in kg
	Land	Parkname	Region	Ort			
1	Spanien	Antequera	Andalusien	El Cura	2.001	3.113.000	1.867.800
2		Los Palacios	Andalusien	Los Palacios	2.009	3.103.063	1.861.838
3		Badajoz 1	Extremadura	Castuera	13.146	20.627.026	12.376.216
4		Badajoz 2	Extremadura	Castuera	13.178	20.678.804	12.407.282
5	Italien	Ragusa 1	Sizilien	Santa Croce/Ragusa	2.009	4.123.901	2.474.341
				Santa Croce/Ragusa	1.993	3.285.613	1.971.368
6		Ragusa 2	Sizilien	Croce/Ragusa			
7		Garofalo	Apulien	San Severo	999	1.922.819	1.153.691
8		Luciani 1	Apulien	San Severo	924	1.787.506	1.072.503
9		Brancia	Apulien	San Severo	910	1.842.779	1.105.667
10		Risicata	Apulien	San Severo	973	1.946.783	1.168.070
11		Bagnarelli	Apulien	Lucera	929	1.863.125	1.117.875
12		Bagnarelli Giovanna	Apulien	Lucera	923	1.819.259	1.091.555
13		Carafa	Apulien	San Severo	923	1.833.819	1.100.291
14		Carafa Anna	Apulien	San Severo	905	1.779.571	1.067.743
15		Manna Lucia	Apulien	Lucera	763	1.540.677	924.406
16		Centola 1	Apulien	San Severo	980	1.453.648	872.189
17		Centola 2	Apulien	San Severo	970	1.438.101	862.861
18		Jesi Solar (Caputo Rita)	Apulien	Foggia	888	1.343.054	805.832
19		Francavilla Fontana	Apulien	Francavilla	956	1.425.970	855.582
20		Anna Rosa	Apulien	Lecce	996	1.473.697	884.218
21		Andria	Apulien	Andria	996	1.435.022	861.013
22		Brindisi ItalianYellow	Apulien	Mesagne	972	1.417.370	850.422
23		Brindisi Italian Blue	Apulien	Mesagne	994	1.450.427	870.256
24		Francavilla Italian Red	Apulien	Francavilla	744	1.085.073	651.044
25		Futur Sun (Troia1)	Apulien	Troia	998	1.451.908	871.145
26		Solar Two (Troia 3)	Apulien	Troia	999	1.446.784	868.071
27		Futur Eurosolar (Troia 7)	Apulien	Troia	996	1.440.274	864.165
28		Ecologic Power (Troia 10)	Apulien	Troia	996	1.454.160	872.496
29		Solaz (Viniamari)	Apulien	Lecce	997	1.452.758	871.655
				Montalto di	1.317	2.166.526	1.299.916
30	Montalto di Castro	Latium	Castro				
			Montalto di	9.738	16.016.482	9.609.889	
31	Montalto di Castro	Latium	Castro				
	Gesamt				67.122	109.218.997	65.531.398

Das Management

Das Zukunftspotenzial von New Energy Fonds haben wir frühzeitig erkannt und setzen bereits seit 2005 auf Erneuerbare Energien. Damit werden sowohl die politischen Klimaschutzziele berücksichtigt als auch der zunehmende Wunsch der Bevölkerung, von fossilen Brennstoffen und der Atomenergie unabhängig zu werden. Auch bei Anlegern gewinnen soziale und ökologische Aspekte stark an Bedeutung. Investitionen in etablierte Methoden der Energiegewinnung aus erneuerbaren Ressourcen – beispielsweise in die Wasserkraft – aber auch in relativ junge Technologien wie Windkraft, Photovoltaik oder Biomasse

werden in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen. Von ihren Investments in Erneuerbare Energien wünschen sich Anleger über die soziale und ökologische Verträglichkeit hinaus langfristig stabile Erträge und eine hohe Einnahmesicherheit. Beides können die Erneuerbaren Energien bieten.

Hierzu sind jedoch die Verlässlichkeit auf die Gesetzgebung und der Vertrauensschutz unabdingbare Voraussetzung. Als Asset Manager beweisen wir seit Jahren, dass die erneuerbaren Energien stabil und zuverlässig sauberen Strom in der erwarteten Menge produzieren.

Markus W. Voigt

Geschäftsführender Gesellschafter

Markus W. Voigt (Jahrgang 1965) ist seit Gründung der Voigt & Coll. GmbH 2005 geschäftsführender Gesellschafter. Er verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Konzeption geschlossener Fonds. Seit 1990 entwickelt er Anlegerbeteiligungen in diesem Segment. Nach dem Studium der

Betriebswirtschaftslehre in Köln war er von 1990 bis 1994 für ein Tochterunternehmen einer deutschen Großsparkasse als Produktmanager für geschlossene Fonds tätig. 1994 gründete er ein Emissionshaus für geschlossene Beteiligungen, dessen Vorstand er bis 2004 war.

Hermann Klughardt

Geschäftsführender Gesellschafter

Hermann Klughardt (Jahrgang 1964) ist seit 2007 geschäftsführender Gesellschafter bei der Voigt & Coll. GmbH in Düsseldorf. Zuvor arbeitete er als Geschäftsführer bei der Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH. Seine Karriere begann er nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und

dem anschließenden BWL-Studium von 1993 bis 1998 als Produktmanager für geschlossene Fonds bei einer Tochtergesellschaft einer deutschen Großsparkasse. Danach wechselte er als Vorstand zu einem luxemburgischen Finanzdienstleister.

Die Anbieterin im Überblick

Angaben zum Unternehmen

Firma	Voigt & Coll. GmbH Kaistraße 18 40221 Düsseldorf Tel.: +49 (211) 30 20 60 40 Fax: +49 (211) 30 20 60 49
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Registergericht	Amtsgericht Düsseldorf
Handelsregister	Handelsregister HRB 47897
Gründungsjahr	2005
Historie	Die Voigt & Coll. GmbH wurde 2005 gegründet und startete mit der Übernahme von ersten Beratungsmandaten zur Akquisition und Strukturierung im Bereich Biodiesel, Solar und Wind. Im Jahr 2007 legte Voigt & Kollegen mit den Fonds SolEs 1 - 19 erste Private Placements auf, die jeweils in eine 100 KW Solaranlage in Spanien investierten. 2008 folgte mit dem SolEs 20 der erste Publikumsfonds mit Investitionsfokus auf Solaranlagen in Spanien und Italien. Dieser wurde mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 40 Mio. Euro erfolgreich geschlossen. 2009 brachte Voigt & Kollegen den SolEs 21 auf den Markt, der mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 140 Mio. Euro geschlossen wurde. Im Jahr 2010 platzierte Voigt & Kollegen den Solarfonds SolEs 22 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 130 Mio. Euro. Investitionsfokus waren erneut die südeuropäischen Länder Spanien und Italien. In Kooperation mit Hauck & Aufhäuser Privatbankiers wurde ein Angebot

für institutionelle Investoren aufgelegt: VC SolEs Invest S.C.A. SICAV SIF.

In den Jahren 2011 und 2012 platzierte Voigt & Kollegen mit dem SolEs 23 den vierten Publikumssolarfonds. Der Fonds wurde mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 65 Mio. Euro geschlossen.

2013 und 2014 setzte Voigt & Kollegen erfolgreich diverse Erneuerbare Energien Investments für professionelle Investoren um.

Geschäftsführer Markus W. Voigt, Düsseldorf

Hermann Klughardt, Köln

Gesellschafter Veritas Vermögensverwaltungs GmbH, Düsseldorf
(mit mindestens HK Vermögensverwaltung UG (haftungsbeschränkt), Köln
5%iger Beteiligung) Quendo Capital GmbH, Düsseldorf

Unternehmensgegenstand: Asset-Manager für Investitionen im Bereich erneuerbarer Energien

Stammkapital Zum 31.12.2013 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft 37.000 Euro (voll eingezahlt)

Anleger An allen von der Voigt & Coll. GmbH angebotenen Vermögensanlagen für private Investoren beteiligten sich bis zum 31.12.2013 insgesamt ca. 6.000 Anleger, davon entfallen 121 Anleger auf Private Placements.

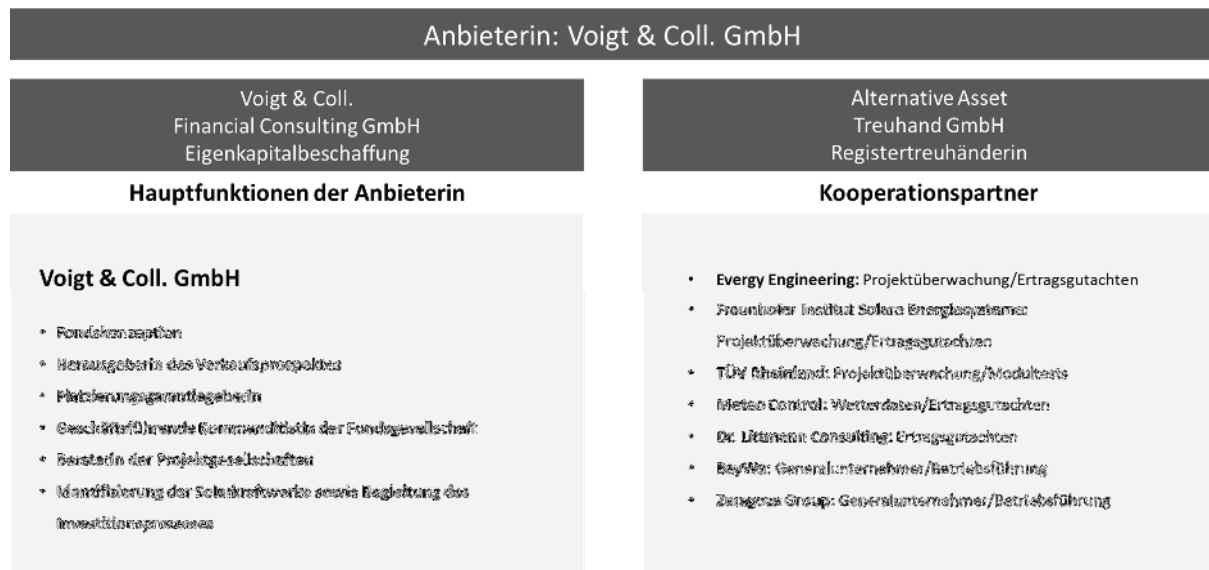
Zweitmarktaktivitäten

Insgesamt wechselten im Jahr 2013 Fondsanteile mit einem Eigenkapitalvolumen von 230.000 Euro den Besitzer. Dieser Betrag verteilt sich auf 11 Transaktionen.

Die Beteiligungsgesellschaften der Voigt & Coll. GmbH

Die nachfolgende Grafik gibt eine Übersicht über die Anbieterin (Initiatorin) sowie

die wesentlichen Beteiligungsgesellschaften mit operativen Funktionen zum Fondsgeschäft:



Die Voigt & Coll. GmbH ist zu 25 % an der Alternative Asset Treuhand GmbH beteiligt. Ferner ist die Voigt & Coll. GmbH zu

100 % Gesellschafter der Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH.

Die Treuhandkommanditistin:

Alternative Assets Treuhand GmbH

Die Alternative Assets Treuhand GmbH wurde 2005 gegründet. Sie übernimmt die treuhänderische Verwaltung der Fonds der Voigt & Coll. GmbH über die gesamte Fondslaufzeit. Die Treuhänderin sorgt für eine umfassende Information der Anleger über ihre Beteiligung, beispielsweise über

Geschäftsberichte und die Mitteilung des steuerlichen Jahresergebnisses. Außerdem vertritt sie die Interessen der Anleger gegenüber der Fondsgesellschaft. Sie führt die Treuhandkonten und überwacht alle Ein- und Auszahlungen. An dem Unternehmen ist die Veritas Vermögensverwaltungs

GmbH zu 75 % beteiligt. Die Alternative Assets Treuhand GmbH ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Registernummer HRB 58325 eingetragen. Das Stammkapital beträgt 25.000

Euro und ist vollständig eingezahlt. Die Geschäftsführung 2013 liegt bei Frau Janine Voigt.

Anschrift:

Alternative Assets Treuhand GmbH

Kaistraße 18

40221 Düsseldorf

Die Vertriebssteuerung:

Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2003 gegründet. Sie steuert den Vertrieb der Fondsanteile, vermittelt das Eigenkapital und übernimmt das Marketing für die in der Platzierung befindlichen Fonds der Voigt & Coll. GmbH. Die Voigt & Coll. GmbH ist an der Gesellschaft zu 100% beteiligt. Die Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Registernummer HRB

56271 eingetragen. Das Stammkapital beträgt 25.000 Euro und ist vollständig eingezahlt. Die Geschäfte 2013 wurden bis 30.11.2013 von Herrn Hermann Klughardt und Herrn Jörg Protzmann geführt. Seit dem 01.12.2013 werden die Geschäfte von Herrn Hermann Klughardt geführt.

Anschrift:

Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH

Kaistraße 18

40221 Düsseldorf

Photovoltaik Marktdaten 2013/14

Im ersten Quartal 2014 betrug der weltweite im Solarbereich investierte Betrag 5,1 Mrd. Euro. Dies ist eine Steigerung um 40 % gegenüber 3,6 Milliarden Euro im 4. Quartal 2013.

Im Jahr 2013 hatten die Erneuerbaren Energien einen Anteil von einem Viertel am deutschen Stromverbrauch und etwa 12 % am gesamten Energieverbrauch. Das Geschäft mit der Herstellung von Erneuerbare-Energien-Anlagen, mit Projektierung, Bau, Wartung und Betrieb hat sich zu einem bedeutenden, nicht mehr wegzudenkenden Wirtschaftsfaktor entwickelt. Allein 2013 investierten Unternehmen und Privatpersonen etwa 16 Milliarden Euro in den Ausbau der Erneuerbaren Energien. Anlagenhersteller und Zulieferer der Erneuerbare-Energien-Branche sowie Projektierer sind im Inland wie auf dem Weltmarkt erfolgreich in der Vermarktung ihrer Produkte.

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) mit seinen Einspeisevergütungen sorgt für wirtschaftliche Impulse und Innovationen. Die starken Kostensenkungen bei zahlreichen Erneuerbare-Energien-Technologien ebenso wie neue Produkte und Patente sind Beleg dafür. Innerhalb weniger Jahre konnten so beispielsweise die Einspeisevergütungen für neu installierte große Solaranlagen auf weniger als 10 Cent pro Kilowattstunde abgesenkt werden. Die im Gesetz festgelegte Degression der Vergütungssätze übt einen kontinuierlichen Innovations- und Kostensenkungsdruck aus.

Mit Hilfe des EEG haben die dezentralen Erneuerbaren Energien auf dem lange von wenigen Großkraftwerken geprägten Strommarkt einigen Boden gut machen

können. Wie eine Untersuchung des Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (ISE) ergeben hat, bewegen sich die Stromgestehungskosten neuer Windenergie- und Photovoltaikanlagen bereits auf dem Niveau neuer Kohle- oder Gaskraftwerke. Diese Erfolge wären ohne den dynamischen, von Bürgern und Mittelstand getragenen Ausbau der letzten 15 Jahre nie realisierbar gewesen.

Die Kosten für fossile Energieträger, insbesondere für Öl, werden steigen; die für Erneuerbare Energien im Zeitablauf dagegen sinken.

Durch den Umbau des Energiesystems und durch das Energiesparen können steigende Kosten fossiler Energien vermieden werden. Derzeit wird die Energiewende zu großen Anteilen von Privatpersonen getragen, 50 % der gesamten Investitionen in die Erneuerbaren Energien kommt derzeit von ihnen. Vor allem steigt die Anzahl der Energiegenossenschaften und die Bereitschaft, in die Energiewende zu investieren. Künftig wird es auch attraktiv sein, sich an dem Ausbau der Netze zu beteiligen. Für all diese Investitionen braucht es nicht nur Privatinvestoren sondern auch Großinvestoren.

Um diese zu gewinnen, braucht man neben verlässlichen politischen Rahmenbedingungen vor allem eine Verteilung der finanziellen sowie Haftungs-Risiken auf verschiedene Schultern und eine Unterstützung des Staates durch eine geeignete Brückenfinanzierung.

Investoren benötigen verlässliche Rahmenbedingungen. Die permanente Forderung nach der Abschaffung des EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) ist in diesem Kontext äußerst kontraproduktiv.

Ehrlich über Stromkosten und -preise debattieren

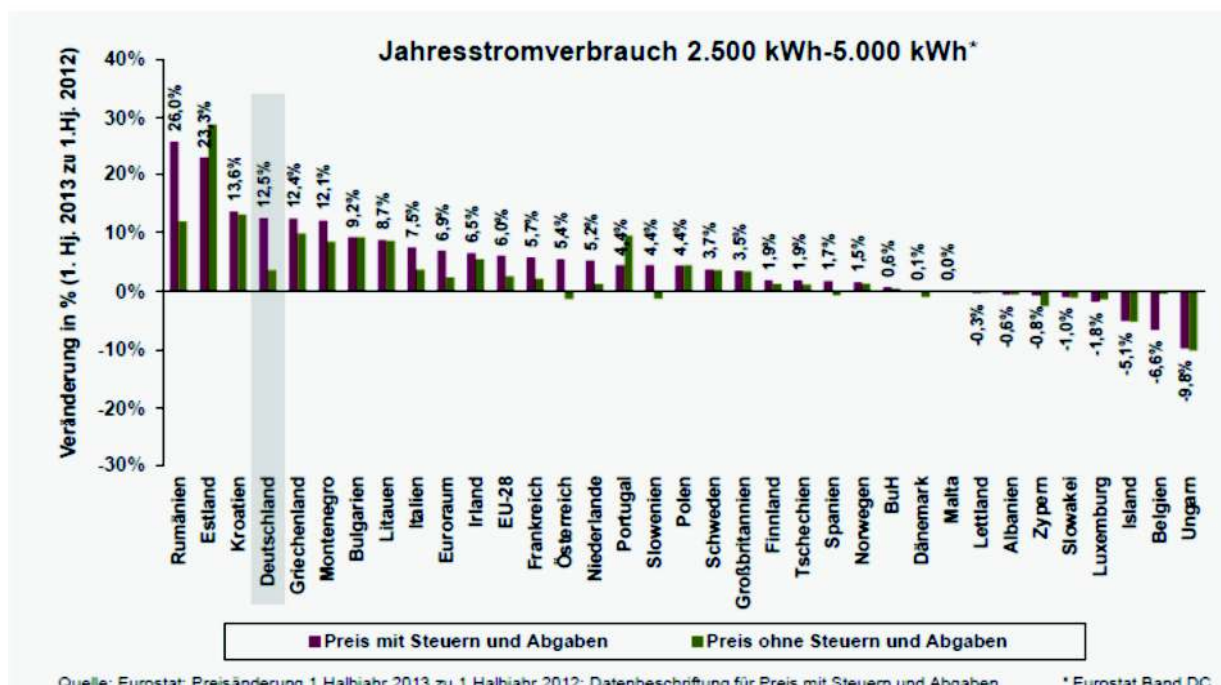
Der 2. Monitoring-Bericht „Energie der Zukunft“ der Bundesregierung hat zu Recht darauf hingewiesen, dass der Anteil der Stromkosten an den Einkommen heute (2013) genauso hoch ist wie vor 20 Jahren.

hat. Nur 2,3 % der Konsumausgaben werden für Stromkosten bezahlt.

Die KfW hat kürzlich aufgezeigt, dass die Stromkostenbelastung der Industrie in den vergangenen Jahren in Deutschland geringer war als im europäischen Ausland.

Preisänderungen Strom Haushalt

bdew
Energie. Wasser. Leben.



Zu Recht weist das Expertengremium darauf hin, dass man wegkommen sollte von einer hysterischen Diskussion hin zu einer ernsthaften und ehrlichen Debatte um Strompreise, Kosten und notwendige Maßnahmen zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende.

Das DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) hat errechnet, dass ein Durchschnittshaushalt die größten Kostenbelastungen durch steigende Preise bei Öl und Gas im Bereich Heizen und Mobilität

Richtig ist, dass die Umlage zur Förderung Erneuerbarer Energien gestiegen ist. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass die Strompreise in den vergangenen Jahren auch darüber hinaus deutlich gestiegen sind, ohne dass die Umlage dafür verantwortlich gemacht werden könnte.

Die Strompreise sind gestiegen, weil insbesondere die Brennstoffkosten fossiler Energien deutlich gestiegen sind und aufgrund fehlenden Wettbewerbs, der der Erhöhung

der Gewinnmargen der Energiekonzerne entgegenwirkte.

Ein paradoxer Effekt: Derzeit sinkt der Börsenpreis für Strom, da der Zubau Erneuerbarer Energien preissenkend wirkt und der Preis für Kohle und CO₂ sinkt – was wiederum die EEG-Umlage erhöht, da diese sich aus der Differenz zum Börsenpreis bildet. Von den gesunkenen Börsenpreisen profitieren übrigens nicht die Privatkunden, da es nicht bei ihnen ankommt, sondern die Industriekunden – die allerdings auch schon von den Ausnahmeregelungen der Zahlung von EEG-Umlage, Ökosteuern oder Emissionshandel profitieren.

Fazit

Die Bundesregierung hat die Energiewende eingeleitet. Sie birgt große Herausforderungen, aber vor allem enorme Chancen. Eine kluge Energiewende kann zum Konjunkturmotor werden.

Es werden erhebliche Investitionen in Erneuerbare Energien, in neue Kraftwerke, Energieeffizienz und nachhaltige Gebäude und Mobilität getätigt, die wiederum Wertschöpfung und Arbeitsplätze schaffen werden. Die deutsche Wirtschaft kann dabei wie keine andere von dem Boom profitieren, denn insbesondere die deutsche Industrie kann durch Anlagen-, Infrastruktur- und auch Kraftwerksbau profitieren.

Hunderttausende neue Arbeitsplätze können so neu geschaffen werden. Eine kluge Energiewende kann somit Arbeitsplätze schaffen, wie beispielsweise im Bereich emissionsarmer Energietechniken, der Energieherstellung, wie die Branche der Erneuerbaren Energien zeigt, aber auch nachhaltiger Mobilität, Klimaschutztechniken, Energie- oder Finanzdienstleistungen. Eine kluge Energiewende birgt mehr wirtschaftliche Chancen als Risiken.

Quelle: DIW, Berlin

Ergebnisse der Beteiligungsangebote von Voigt & Coll. GmbH

Auszahlungen

Private Placements

Bei den ersten SolEs Beteiligungsfonds handelte es sich um Private Placements. Bis Ende 2007 wurden insgesamt 19 Private Placements im Markt platziert.

Nachdem alle Private Placements in den Jahren 2009 und 2010 die Erwartungen an die Auszahlungen erfüllten bzw. übererfüllten, konnten seit dem Geschäftsjahr 2011 – obwohl die Stromproduktion der Anlagen die Erwartungen erfüllte – keine Auszahlungen vorgenommen werden. Der Grund hierfür war zunächst die rückwirkende Ge-

setzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung, die die spanische Regierung im Dezember 2010 verkündete. Diese beschränkte die Einnahmen der Anlagen zunächst für die Jahre 2011 bis 2013. Die Solarkraftwerke am Standort Antequera waren infolge der Gesetzesänderung als sogenannte Erstanlagen in diesen Jahren besonders stark von der rückwirkenden Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen. Im Juli 2013 erließ die spanische Regierung zudem das Real Decreto Ley 9/2013, mit dem sie die Einspeisegesetze für alle Solarkraftwerke rückwirkend gestrichen hat.

Publikumsfonds SolEs 20

Im Jahr 2008 legte die Voigt & Coll. GmbH den ersten Publikumsfonds auf. Der SolEs 20 hat ein Investitionsvolumen von rund 34,7 Millionen Euro. Für das Beteiligungsangebot wurden rund 13 Millionen Euro bei Anlegern eingesammelt. Insgesamt umfasst das Portfolio des Fonds 6 Solarparks in Spanien und Italien. Auch der SolEs 20 ist mit dem Teil seiner Anlagen, die in Spanien liegen, von der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden betroffen, so dass, wie in den Private Placements, aus diesen Anlagen für das Berichtsjahr keine Auszahlungsbeiträge für den Fonds an die Anleger

geleistet werden können. Die italienischen Anlagen waren betroffen von der Insolvenz des lokalen Betriebsführers, so dass die Anlagen im Berichtsjahr nicht dauerhaft die gewünschten Ergebnisse lieferten. Seit dem Wechsel des Betriebsführers Anfang 2013 wurden diese Anlagen jedoch durch eine qualifizierte Betriebsführung und diverse Optimierungsmaßnahmen auf ihr tatsächliches Leistungsvermögen gebracht und produzieren inzwischen im Rahmen der Ertragserwartungen. Für das Berichtsjahr 2013 plant die Geschäftsführung keine Auszahlung an die Anleger vorzunehmen.

Publikumsfonds SolEs 21

Im Jahr 2009 folgte der Publikumsfonds SolEs 21, der ein Investitionsvolumen von ca. 140 Millionen Euro aufweist. Rund 47 Millionen Euro davon wurden bei Anlegern eingeworben. Insgesamt umfasst das Portfolio Beteiligungen an 20 Solarparks in Spanien und Italien. Auch dieser Fonds war im Berichtsjahr mit seinen spanischen Anlagen von der Deckelung der Einspeisevergütung betroffen. In Italien hat den Fonds

die Insolvenz eines Generalunternehmers und Betriebsführers getroffen. Aufgrund der Situation in Spanien und der unklaren Situation im Rahmen des laufenden Insolvenzverfahrens des ehemaligen Generalunternehmers und Betriebsführers ist für das Jahr 2013 bisher eine Ausschüttung i.H.v. 1 % bezogen auf die Nominalbeteiligung erfolgt.

Publikumsfonds SolEs 22

Im Jahr 2010 hat die Voigt & Coll. GmbH den Fonds SolEs 22 aufgelegt, der über ein Investitionsvolumen von rund 127 Millionen Euro verfügt. Davon wurden rund 46 Millionen Euro bei Anlegern eingesammelt. Das

Portfolio des Fonds umfasst mittelbare Beteiligungen an 6 Solarparks. Nachdem die spanische Regierung im Juli 2013 die rückwirkende Abschaffung der Einspeisetarife verkündet hat sind für das Jahr 2013 zunächst keine Ausschüttungen geplant.

Publikumsfonds SolEs 23

Am 31.12.2012 wurde der SolEs 23 planmäßig geschlossen. Das bei Anlegern eingesammelte Eigenkapital beläuft sich auf ca. 24 Millionen Euro bei einem Gesamtinvestitionsvolumen des Fonds von über 65 Mio. Euro. Insgesamt ist der Fonds mittelbar an 14 Solarparks in Italien beteiligt. Für

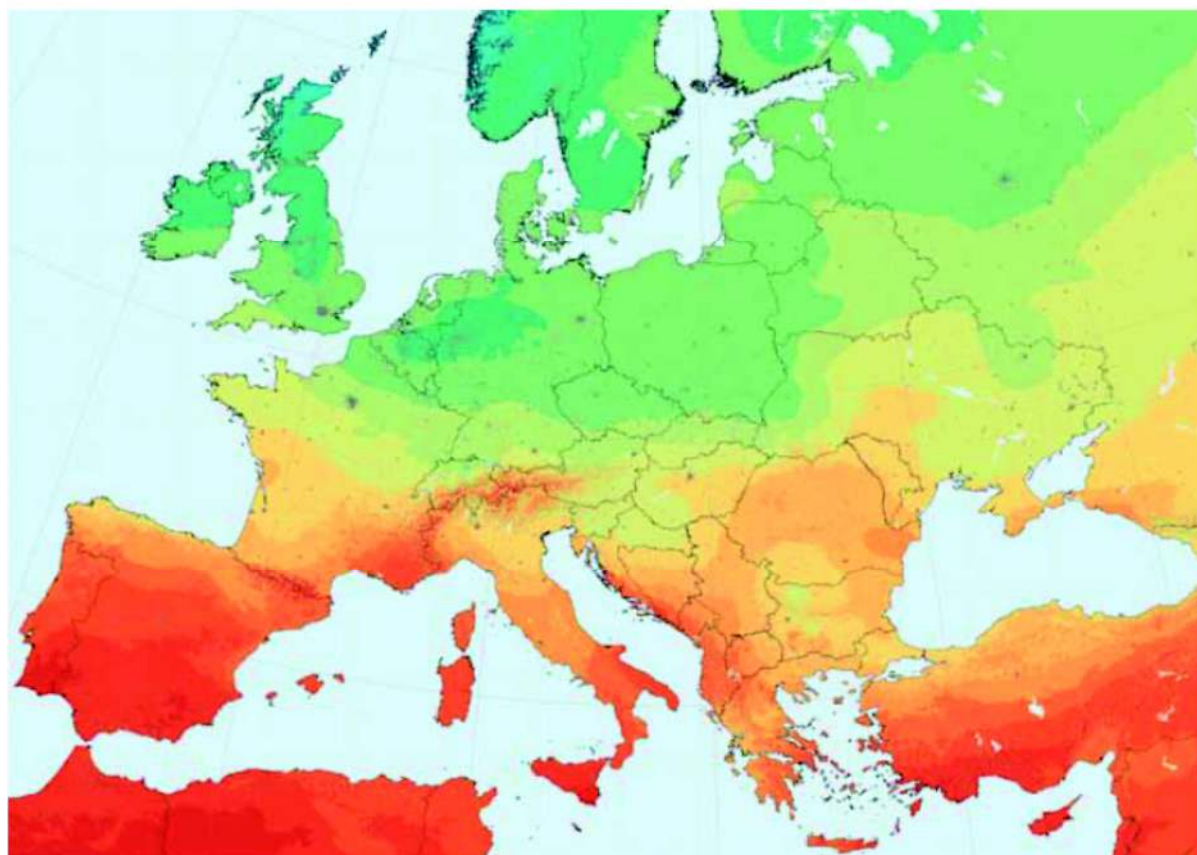
das abgelaufene Geschäftsjahr 2013 erhielten die Anleger die prognostizierte Ausschüttung in Höhe von 7,5 %

Die Sonneneinstrahlung

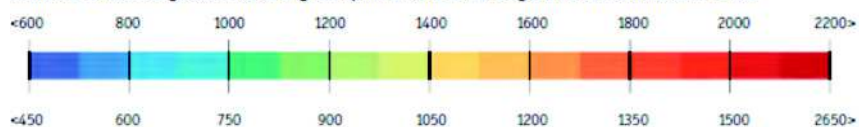
Da die Menge des produzierten Stroms direkt von der Intensität der Sonneneinstrahlung abhängt, ist diese ein zentrales Kriterium bei der Standortwahl für eine Photovoltaikanlage. Generell eignen sich südliche Standorte eher für Solarkraftwerke. Die Sonneneinstrahlung nimmt in Europa von Norden nach Süden zu. In weiten Teilen

Norddeutschlands werden im Jahr 1.100 bis 1.150 Kilowatt pro Quadratmeter erreicht. Je weiter man nach Süden kommt, desto höher steigen die Werte. In Bayern, am Alpenrand werden mit einer jährlichen Einstrahlung von 1.400 Kilowatt pro Quadratmeter die höchsten Werte in Deutschland erreicht. Allerdings ist die Einstrahlung an südeuropäischen Standorten deutlich höher. In vielen Gegenden werden über 2.000 Kilowatt pro Quadratmeter erreicht.

Jährliche Sonneneinstrahlung



Jährliche Summe der globalen Strahlung auf optimal nach Süden ausgerichtete Photovoltaik-Module



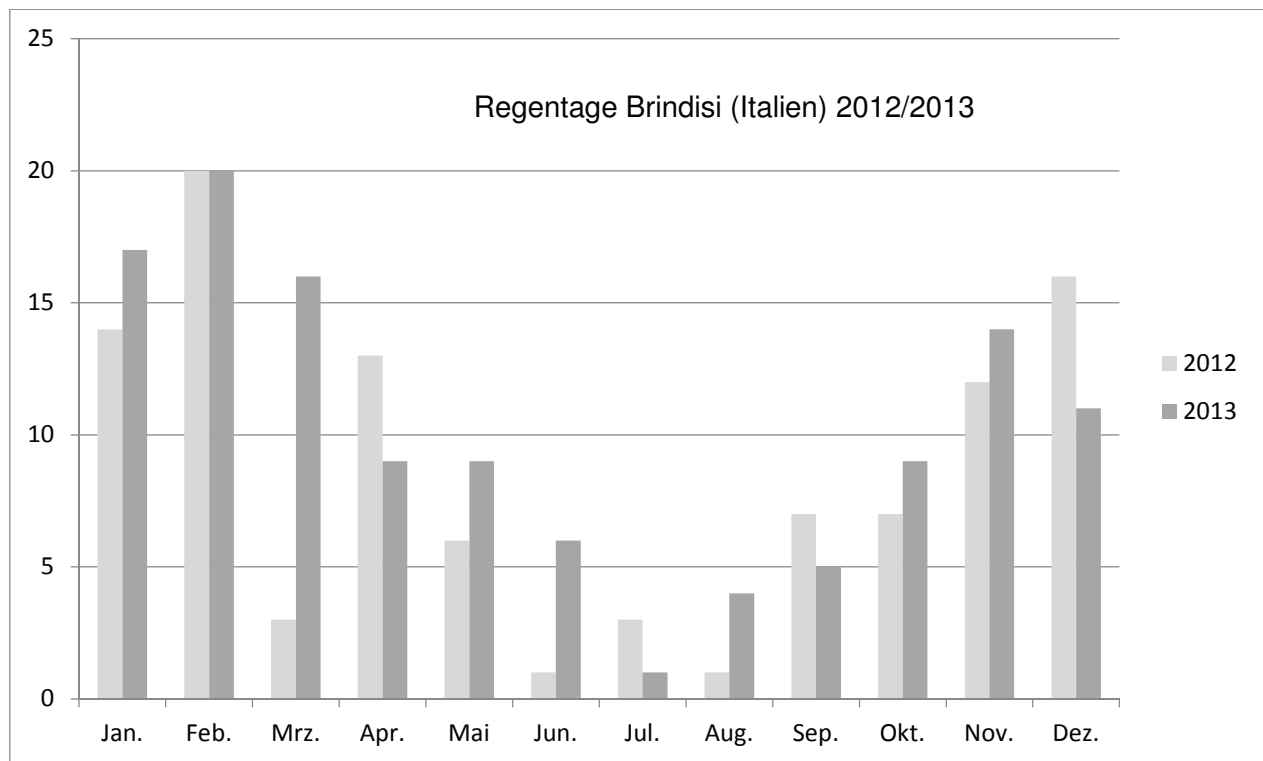
Jährliche Summe der Solar-Elektrizität von 1 kWp Systemen mit optimal geneigten Modulen und einem Leistungs-Verhältnis von 0,75.

Quelle: Sári M., Huld T.A., Dunlop E.D., Ossenbrink H.A., 2007. Potential of solar electricity generation in the European Union member states and candidate countries. *Solar Energy*, 81, 1295–1305, <http://re.jrc.ec.europa.eu/pvgis/>.

PVGIS © European Communities, 2001-2008

Das Jahr 2013 war geprägt von einem deutlich höheren Niederschlagsaufkommen als in einem durchschnittlichen Jahr. In Italien lag die Anzahl der Regentage im Berichtsjahr, z.B. in der Region Brindisi, mit

121 Tagen gegenüber 103 Tagen im Jahr 2012 um ca. 17 % höher. Dies hat entsprechende Auswirkungen auf die Stromproduktion von Photovoltaikanlagen.



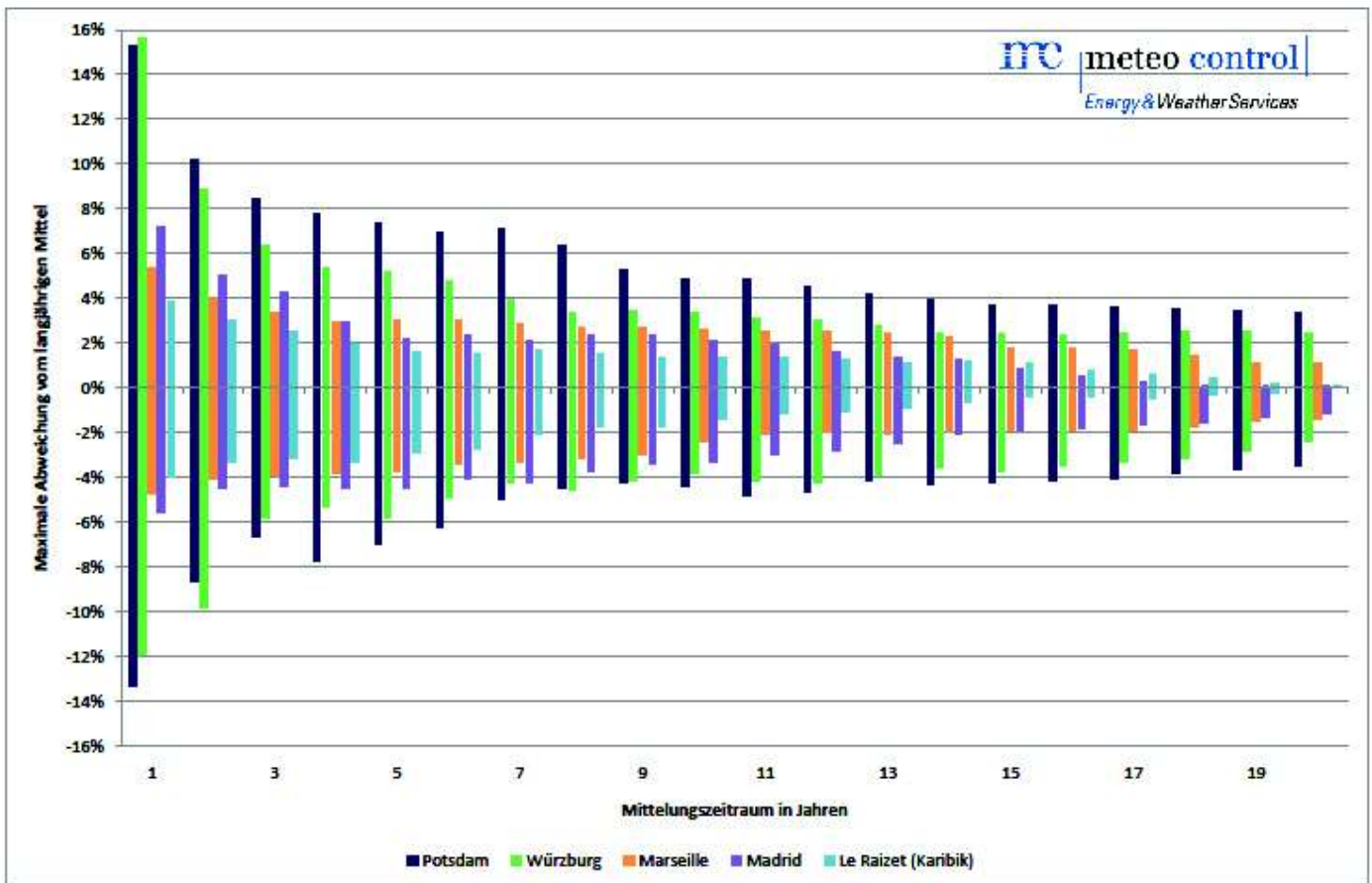
Quelle: DWD Deutscher Wetterdienst

Insbesondere in den Monaten Januar bis März lag die Anzahl der Regentage deutlich über dem Normalwert. Zusätzlich wurde Italien im November 2013 von einem Unwetter kaum gekannten Ausmaßes heimgesucht, das insbesondere auf der Insel Sardinien zu verheerenden Schäden führte und in der Nähe der Hafenstadt Olbia ein, laut italienischen Behörden, „Jahrtausendhochwasser“ verursachte. Solche Ereignisse verursachen zwar kurzfristige Ertragseinbußen in der Stromproduktion von Solarparks, langfristig über mehrere Jahre

betrachtet haben solche Schwankungen jedoch keine signifikanten Auswirkungen auf die Gesamtstromproduktion einer Photovoltaikanlage.

Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die abnehmende Schwankung der Sonneneinstrahlung um den langjährigen Mittelwert an verschiedenen Standorten in unterschiedliche Perioden. Betrachtet werden jeweils rollierende Perioden seit den 1960er Jahren.

Sonneneinstrahlung – Abweichung vom langjährigen Mittelwert



Quelle: meteo control

Während bei Betrachtungsperioden von einem Jahr die Abweichung vom Mittelwert z.B. an deutschen Standorten durchaus mehr als 12 % betragen kann, liegt sie in südlichen Regionen wie Marseille oder Madrid bei unter 8 %.

Je länger der Betrachtungszeitraum für den Mittelungswert gewählt wird, desto geringer weicht die Sonneneinstrahlung vom langjährigen Mittelwert ab.

Bei einem Mittelungszeitraum von mehr als 15 Jahren sinkt die Schwankung der Sonneneinstrahlung um den Mittelwert an deutschen Standorten auf 4 % und weniger und an südeuropäischen Standorten sogar auf unter 2 %.

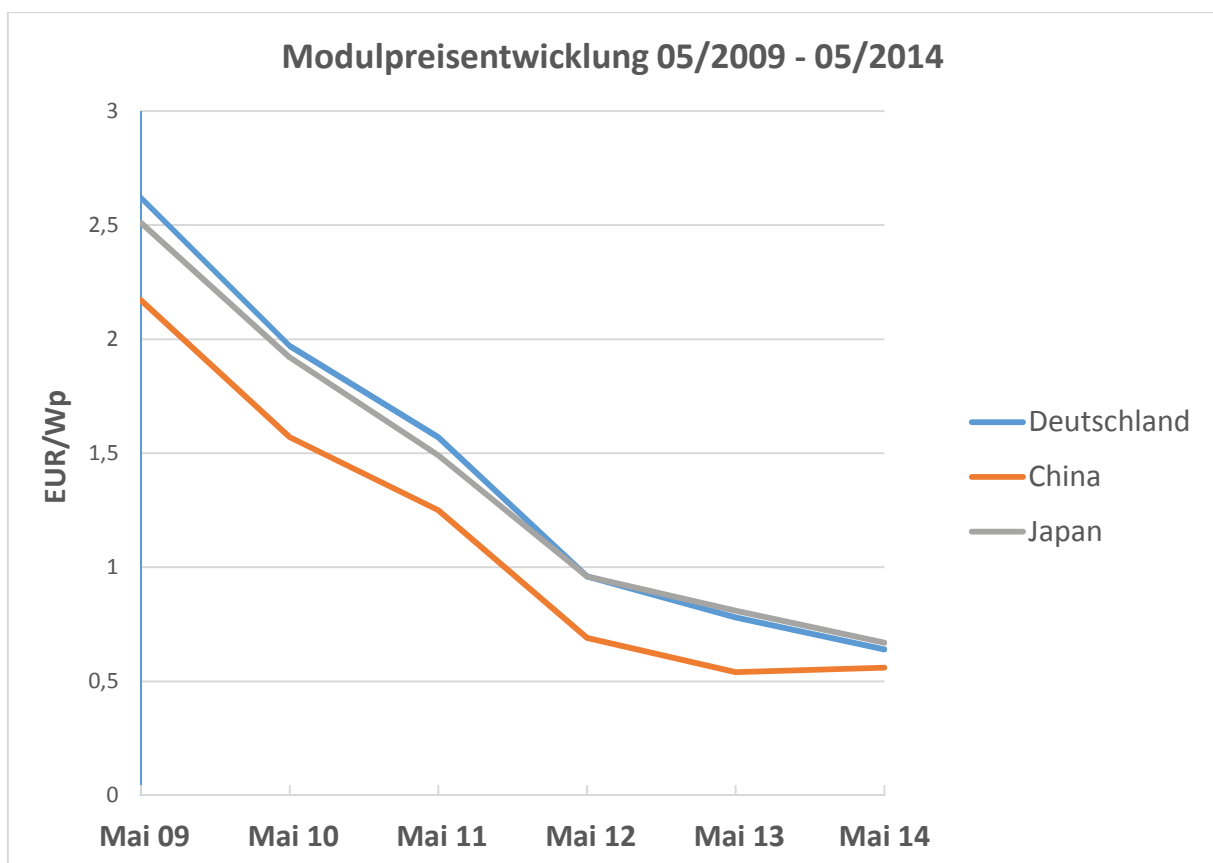
Entwicklung der Modulpreise

Der Rückgang der Modulpreise setzte sich auch im Jahr 2013 fort. Während die Preise für Module aus deutscher und japanischer Fertigung weiter nachgaben war für Module aus China, die in die EU eingeführt wurden, aufgrund des neu eingeführten Importzolls

ein leichter Anstieg der Preise zu verzeichnen. Insgesamt sind die Modulpreise für Module aus Deutschland, Japan und China in dem 5-Jahres-Zeitraum von Mai 2009 bis Mai 2014 um ca. 75 % gesunken.

Modultyp	Herkunft	Euro/Watt Spitzenleistung					
		Mai 09	Mai 10	Mai 11	Mai 12	Mai 13	Mai 14
Kristallin	Deutschland	2,62	1,97	1,57	0,96	0,78	0,64
Kristallin	China	2,17	1,57	1,25	0,69	0,54	0,56
Kristallin	Japan	2,51	1,92	1,49	0,96	0,81	0,67

Quelle : <http://www.solarserver.de/service-tools/photovoltaik-preisindex.html>



Quelle : <http://www.solarserver.de/service-tools/photovoltaik-preisindex.html>

Die Stromproduktion des Gesamtportfolios

Das Gesamtportfolio der in den Publikumsfonds von Voigt & Kollegen verwalteten und als Asset Manager betreuten Solarparks umfasst zum Erstellungszeitraum dieser Leistungsbilanz insgesamt 29 Photovoltaikparks. Diese Photovoltaikparks bestehen aus 67 Teilanlagen mit einer kumulierten Leistung von ca. 67 Megawatt.

Im Jahr 2013 produzierten diese Solarparks gemäß dem Anteil, den die SolEs-Fonds an den jeweiligen Anlagen halten, 105.693.412 Kilowattstunden sauberen Solarstrom. Dies entspricht 97 % des Soll-Ertrags gemäß den Ertragsgutachten.

In der nachstehenden Produktionsübersicht finden Sie die monatliche Stromproduktion im Vergleich zum Sollwert jedes einzelnen Solarparks im Lauf des Jahres 2013.

Die Produktionsübersicht stellt nur die tatsächliche Stromproduktion der Anlagen im Berichtsjahr in kWh dar, unabhängig davon, wie hoch bei einem eventuellen technischen Defekt der Ausgleich durch den Versicherer war.



Produktionsübersicht

Produktionsübersicht 2013

Park	Wert	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
		kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh
Antequera	SOLL	189.926,10	189.577,59	278.971,66	277.751,86	320.270,67	298.314,23
	2008 IST	160.657,00	200.459,00	190.416,00	274.847,00	299.667,00	309.257,00
	Varianz	85%	106%	68%	99%	94%	104%
	Kommentar	Wetterbedingt		Tierverschiss			
Los Palacios	SOLL	189.319,84	188.972,44	278.081,16	276.865,24	319.248,34	297.361,99
	2008 IST	117.716,00	141.760,00	140.617,00	203.361,00	244.867,00	261.205,00
	Varianz	62%	75%	51%	73%	77%	88%
	Kommentar	WR Austausch	Blitzschaden	Folgeschaden	Folgeschaden	Folgeschaden	Folgeschaden
Badajoz 1	SOLL	1.142.285,35	1.281.887,53	1.822.256,42	2.039.795,28	2.144.614,81	2.094.032,61
	2011 IST	946.987,00	1.366.168,00	1.205.838,00	1.888.750,00	2.044.183,00	2.127.776,00
	Varianz	83%	107%	66%	93%	95%	102%
	Kommentar	Unwetter		Sturmschaden	WR Defekt		
Badajoz 2	SOLL	1.145.152,80	1.285.105,41	1.826.830,77	2.044.915,71	2.149.998,37	2.099.289,19
	2011 IST	1.038.152,00	1.477.954,00	1.325.864,00	1.991.671,00	2.144.972,00	2.249.663,00
	Varianz	91%	115%	73%	97%	100%	107%
	Kommentar	Unwetter		Sturmschaden			
Ragusa 1 (Nachgeführt)	SOLL	228.043,97	251.475,17	322.733,02	375.118,28	422.204,65	457.178,03
	2009 IST	219.624,00	275.831,00	330.585,00	417.540,00	498.044,00	506.624,00
	Varianz	96%	110%	102%	111%	118%	111%
	Kommentar						
Ragusa 2 (Fest)	SOLL	182.504,54	205.347,09	265.467,10	296.591,44	339.440,29	355.113,95
	2009 IST	191.533,00	230.151,00	268.675,00	307.692,00	341.775,00	398.209,00
	Varianz	105%	112%	101%	104%	101%	112%
	Kommentar						
Yellow	SOLL	61.126,86	70.251,99	106.229,25	129.477,12	156.895,12	168.742,53
	2009 IST	74.085,00	84.545,00	132.030,80	167.702,00	165.592,88	173.354,69
	Varianz	121%	120%	124%	130%	106%	103%
	Kommentar						
Blue	SOLL	62.552,91	71.891,10	108.706,75	132.496,70	160.553,89	172.677,79
	2009 IST	72.228,00	84.147,00	124.470,40	169.068,00	166.071,97	175.660,51
	Varianz	115%	117%	115%	128%	103%	102%
	Kommentar						
Red	SOLL	46.688,65	55.036,08	88.491,53	103.214,56	120.303,79	129.505,68
	2009 IST	56.475,00	61.485,00	92.899,00	128.437,00	127.872,19	131.973,17
	Varianz	121%	112%	105%	124%	106%	102%
	Kommentar						
Futur Sun (Troia 1)	SOLL	89.062,21	91.239,57	116.882,28	127.729,91	141.804,42	131.121,27
	2011 IST	65.398,00	68.072,00	101.710,80	126.637,00	133.428,00	145.552,00
	Varianz	73%	75%	87%	99%	94%	111%
	Kommentar	Wetterbedingt	Wetterbedingt	Wetterbedingt			
Solar Two (Troia 3)	SOLL	88.747,92	90.917,59	116.469,81	127.279,17	141.304,01	130.658,55
	2011 IST	68.582,00	77.024,00	112.544,40	157.896,00	152.144,00	160.295,00
	Varianz	77%	85%	97%	124%	108%	123%
	Kommentar	Wetterbedingt	Wetterbedingt				
Futur Eurosolar (Troia 7)	SOLL	88.348,59	90.508,50	115.945,75	126.706,46	140.668,20	130.070,64
	2011 IST	68.359,00	71.678,00	110.433,20	156.097,00	141.808,00	157.045,00
	Varianz	77%	79%	95%	123%	101%	121%
	Kommentar	Wetterbedingt	Wetterbedingt				
Ecologic Power (Troia 10)	SOLL	89.200,35	91.381,08	117.063,57	127.928,02	142.024,37	131.324,64
	2011 IST	60.358,00	68.619,00	104.264,34	146.439,00	150.038,00	148.879,00
	Varianz	68%	75%	89%	114%	106%	113%
	Kommentar	Kabeldiebstahl	Wetterbedingt	Wetterbedingt			
Solaz (Viniamari)	SOLL	77.653,40	76.236,16	112.850,78	126.990,93	141.147,19	151.695,93
	2011 IST	78.741,00	80.702,00	121.804,00	158.894,00	158.168,00	162.852,00
	Varianz	101%	106%	108%	125%	112%	107%
	Kommentar						
Francavilla Fontana	SOLL	71.635,06	71.965,83	109.714,03	127.001,64	143.282,20	155.990,15
	2011 IST	79.645,00	74.974,00	117.890,00	158.474,00	167.302,90	161.290,00
	Varianz	111%	104%	107%	125%	117%	103%
	Kommentar						

WR = Wechselrichter; BF = Betriebsführer

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh
365.751,87	313.997,41	279.494,43	229.134,03	169.363,72	163.090,45	3.075.644,01
324.161,00	297.630,00	263.749,00	202.594,00	184.445,00	143.533,00	2.851.415,00
89%	95%	94%	88%	109%	88%	93%
Wetterbedingt		Wetterbedingt	Wetterbedingt		Wetterbedingt	
364.584,35	312.995,09	278.602,26	228.402,61	168.823,10	162.569,85	3.065.826,25
267.226,50	288.967,00	234.154,00	211.229,00	190.911,00	155.474,00	2.457.487,50
73%	92%	84%	92%	113%	96%	80%
Folgeschaden						
2.495.860,49	2.197.673,07	1.820.487,81	1.453.914,19	1.106.677,37	965.660,31	20.565.145,23
2.312.405,00	2.266.840,00	1.890.609,00	1.516.501,00	1.268.089,00	1.163.142,00	19.997.288,00
93%	103%	104%	104%	115%	120%	97%
2.502.125,77	2.203.189,82	1.825.057,72	1.457.563,91	1.109.455,43	968.084,37	20.616.769,27
2.414.263,00	2.345.304,00	2.000.872,00	1.621.493,00	1.351.365,00	1.264.878,00	21.226.451,00
96%	106%	110%	111%	122%	131%	103%
481.902,49	422.482,13	369.766,88	310.989,67	241.632,56	203.259,06	4.086.785,89
551.843,00	461.350,00	392.432,00	328.497,00	239.757,00	237.948,00	4.460.075,00
115%	109%	106%	106%	99%	117%	109%
366.336,03	338.663,35	293.245,82	252.037,07	196.234,85	165.060,96	3.256.042,48
349.662,00	317.430,00	299.048,00	264.016,00	197.793,00	191.878,00	3.357.862,00
95%	94%	102%	105%	101%	116%	103%
176.132,41	158.685,86	134.225,00	106.690,07	68.913,15	67.245,30	1.404.614,66
184.596,59	169.728,04	102.775,31	120.283,01	76.398,00	82.170,00	1.533.261,32
105%	107%	77%	113%	111%	122%	109%
		Trafo - Brand				
180.241,10	162.386,25	137.355,57	109.178,47	70.519,56	68.814,05	1.437.374,15
186.721,07	170.918,71	148.841,56	120.023,31	74.731,00	79.130,00	1.572.011,53
104%	105%	108%	110%	106%	115%	109%
136.735,74	130.688,78	100.322,54	77.252,08	48.266,12	38.801,31	1.075.306,85
140.682,25	133.490,93	111.554,62	88.718,17	57.609,00	61.044,00	1.192.240,33
103%	102%	111%	115%	119%	157%	111%
154.727,60	137.418,38	137.183,41	134.990,39	105.854,50	79.538,22	1.447.552,14
155.130,12	150.328,89	132.422,00	111.452,00	62.729,00	69.641,00	1.322.500,81
100%	109%	97%	83%	59%	88%	91%
			Wetterbedingt	Wetterbedingt	Wetterbedingt	
154.181,58	136.933,44	136.699,30	134.514,02	105.480,95	79.257,54	1.442.443,88
165.403,56	158.950,98	135.055,00	120.505,00	67.375,00	79.757,00	1.455.531,94
107%	116%	99%	90%	64%	101%	101%
			Wetterbedingt	Wetterbedingt		
153.487,83	136.317,30	136.084,21	133.908,76	105.006,33	78.900,91	1.435.953,49
162.935,46	156.937,38	139.534,00	120.323,00	69.286,00	77.315,00	1.431.751,04
106%	115%	103%	90%	66%	98%	100%
			Wetterbedingt	Wetterbedingt	WR Defekt	
154.967,58	137.631,52	137.396,18	135.199,76	106.018,69	79.661,59	1.449.797,34
157.068,00	153.244,41	136.123,00	112.664,00	65.543,00	76.466,00	1.379.705,75
101%	111%	99%	83%	62%	96%	95%
			Wetterbedingt	Wetterbedingt		
159.265,26	159.675,94	146.767,82	125.018,07	82.573,46	88.524,24	1.448.399,20
173.971,00	166.234,00	140.743,00	123.971,00	77.311,00	83.908,00	1.527.299,00
109%	104%	96%	99%	94%	95%	105%
163.103,40	160.146,21	144.433,11	119.448,80	76.337,69	78.663,48	1.421.721,60
171.499,00	165.557,00	139.497,20	93.919,00	66.744,00	67.686,00	1.464.478,10
105%	103%	97%	79%	87%	86%	103%
			Wetterbedingt			

Produktionsübersicht

Produktion 2013								
Park		Wert	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
			kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh
Anna Rosa	2011	SOLL	78.347,53	77.262,40	114.304,62	128.920,92	143.455,02	154.635,09
		IST	75.667,00	72.495,00	114.194,00	159.531,00	164.785,00	155.908,00
		Varianz	97%	94%	100%	124%	115%	101%
		Kommentar						
Andria	2011	SOLL	74.834,90	77.180,21	109.436,18	128.078,14	145.965,10	140.905,03
		IST	66.259,00	79.965,00	119.071,00	157.532,00	166.521,00	177.158,00
		Varianz	89%	104%	109%	123%	114%	126%
		Kommentar	Wetterbedingt					
Montalto 6	2010	SOLL	431.895,85	615.528,54	868.921,12	913.546,94	1.110.003,13	1.242.854,71
		IST	380.737,00	565.639,00	662.552,00	1.102.530,00	1.201.843,00	1.514.106,00
		Varianz	88%	92%	76%	121%	108%	122%
		Kommentar	Wartung		Wetterbedingt			
Montalto 45	2010	SOLL	3.192.941,85	4.550.510,96	6.423.804,63	6.753.716,68	8.206.088,09	9.188.240,04
		IST	2.790.993,00	4.105.447,00	4.788.105,00	8.003.301,00	8.682.110,00	10.932.821,00
		Varianz	87%	90%	75%	119%	106%	119%
		Kommentar	Wartung		Wetterbedingt			
Garofalo	2009	SOLL	89.098,69	101.962,00	147.073,81	173.766,65	217.875,78	222.907,92
		IST	55.491,00	74.901,00	116.837,00	173.454,00	207.220,00	194.095,00
		Varianz	62%	73%	79%	100%	95%	87%
		Kommentar	Techn. Defekte	Techn. Defekte	Techn. Defekte			MV Netz
Luciani 1	2009	SOLL	83.415,13	94.540,83	135.929,14	161.657,83	201.503,20	206.882,21
		IST	57.378,00	65.628,00	72.377,00	15.981,00	70.418,00	172.847,00
		Varianz	69%	69%	53%	10%	35%	84%
		Kommentar	Techn. Defekte	Techn. Defekte	Techn. Defekte	Diebstahl ENEL-Leitung	Diebstahl ENEL-Leitung	
Brancia	2011	SOLL	86.329,23	97.898,42	140.922,96	167.749,24	209.239,39	214.872,44
		IST	61.870,00	78.711,57	126.223,00	188.936,00	179.170,32	205.376,00
		Varianz	72%	80%	90%	113%	86%	96%
		Kommentar	Wetterbedingt	Wetterbedingt	Wetterbedingt		Wetterbedingt	
Risicata	2011	SOLL	91.201,57	103.423,80	148.877,03	177.216,75	221.048,86	226.999,95
		IST	66.661,00	79.016,00	134.097,00	176.601,00	202.194,38	203.187,00
		Varianz	73%	76%	90%	100%	91%	90%
		Kommentar	Wetterbedingt	Wetterbedingt	Wetterbedingt		Wetterbedingt	Wetterbedingt
Bagnarelli	2011	SOLL	87.760,93	100.059,92	143.573,98	169.068,27	211.420,83	216.066,85
		IST	60.010,00	33.564,00	77.982,00	111.196,00	110.688,00	127.785,00
		Varianz	68%	34%	54%	66%	52%	59%
		Kommentar	Wetterbedingt	Sturmschaden	Sturmschaden	Reparatur/Regulierung	Reparatur/Regulierung	Reparatur/Regulierung
Bagnarelli Giovanna	2011	SOLL	85.694,14	97.704,01	140.193,16	165.088,25	206.443,81	210.979,16
		IST	56.503,00	19.311,00	61.464,00	75.318,00	81.665,00	73.816,00
		Varianz	66%	20%	44%	46%	40%	35%
		Kommentar	Wetterbedingt	Sturmschaden	Sturmschaden	Reparatur/Regulierung	Reparatur/Regulierung	Reparatur/Regulierung
Carafa	2011	SOLL	86.086,96	97.557,45	140.284,88	166.863,90	208.019,07	213.569,36
		IST	64.522,00	80.601,00	119.542,00	168.403,00	202.346,00	215.769,00
		Varianz	75%	83%	85%	101%	97%	101%
		Kommentar	Wetterbedingt	Wetter u. Tech. Defekte	Wetter u. Tech. Defekte			
Carafa Anna	2011	SOLL	83.539,63	94.672,13	136.135,37	161.927,76	201.865,58	207.251,38
		IST	53.549,00	76.685,00	119.919,00	172.791,00	186.079,00	195.394,00
		Varianz	64%	81%	88%	107%	92%	94%
		Kommentar	Wetterbedingt	Wetterbedingt	Wetterbedingt		Wetterbedingt	Wetterbedingt
Manna Lucia	2011	SOLL	72.064,04	82.150,46	116.660,00	142.732,47	172.420,82	183.458,80
		IST	44.995,00	11.824,00	20.820,00	29.140,00	30.902,00	25.467,00
		Varianz	62%	14%	18%	20%	18%	14%
		Kommentar	Wetterbedingt	Sturmschaden	Sturmschaden	Reparatur/Regulierung	Reparatur/Regulierung	Reparatur/Regulierung
Centola 1	2011	SOLL	73.741,11	86.126,84	121.538,29	136.383,62	161.211,91	168.744,24
		IST	16.207,00	59.260,02	76.799,50	0,00	141.760,00	154.230,00
		Varianz	22%	69%	63%	0%	88%	91%
		Kommentar	Kabeldiebstahl	Wetterbedingt	Diebstahl ENEL-Leitung	Diebstahl ENEL-Leitung	Wetterbedingt	Wetterbedingt
Centola 2		SOLL	72.952,48	85.205,61	120.238,20	134.925,01	159.487,10	166.938,68
		IST	60.200,00	67.600,00	82.717,24	0,00	139.900,00	161.000,00
		Varianz	83%	79%	69%	0%	88%	96%
		Kommentar	Wetterbedingt	Wetterbedingt	Diebstahl ENEL-Leitung	Diebstahl ENEL-Leitung	Wetterbedingt	
Jesi Solar	2012	SOLL	63.664,00	73.988,00	106.316,00	125.223,00	150.817,00	156.773,00
		IST	48.811,00	60.681,00	99.485,00	128.224,00	130.595,00	132.316,00
		Varianz	77%	82%	94%	102%	87%	84%
		Kommentar	Wetterbedingt	Wetterbedingt	Wetterbedingt		Wetterbedingt	Wetterbedingt

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh
162.280,29	162.107,66	148.831,32	126.849,32	83.329,23	88.952,15	1.469.275,56
174.993,00	154.569,00	140.130,00	118.045,00	72.438,00	73.314,00	1.476.069,00
108%	95%	94%	93%	87%	82%	100%
				Wetterbedingt	Wetterbedingt	
166.526,68	145.965,10	145.001,28	128.905,42	87.043,34	80.874,86	1.430.716,24
172.965,72	166.234,55	150.723,00	115.968,00	66.307,00	75.938,00	1.514.642,27
104%	114%	104%	90%	76%	94%	106%
			Wetterbedingt	Wetterbedingt		
1.261.833,50	1.191.560,66	940.219,84	664.770,82	443.693,49	331.359,53	10.016.188,13
1.528.218,47	1.385.211,00	1.061.954,00	629.685,00	402.055,40	357.264,00	10.791.794,87
121%	116%	113%	95%	91%	108%	108%
9.328.547,46	8.809.030,79	6.950.905,48	4.914.551,83	3.280.159,98	2.449.691,73	74.048.189,51
11.130.923,00	10.323.899,00	7.748.034,00	4.562.663,00	2.946.994,40	2.610.529,50	78.625.819,90
119%	117%	111%	93%	90%	107%	106%
236.766,03	208.065,86	172.456,36	144.986,62	106.918,23	83.635,70	1.905.513,63
230.295,00	220.179,00	190.136,00	125.336,00	75.390,00	90.014,00	1.753.348,00
97%	106%	110%	86%	71%	108%	92%
			Wetterbedingt	Wetterbedingt		
219.970,92	193.298,29	160.689,17	134.600,69	100.292,48	78.638,07	1.771.417,95
194.581,00	179.246,00	156.560,00	120.998,00	67.229,00	90.269,00	1.263.512,00
88%	93%	97%	90%	67%	115%	71%
			Wetterbedingt	Wetterbedingt		
228.418,68	200.656,22	166.655,53	139.466,34	103.758,79	81.283,42	1.837.250,66
223.037,00	198.559,00	171.541,00	134.991,00	75.682,00	86.425,00	1.730.521,89
98%	99%	103%	97%	73%	106%	94%
241.309,89	211.980,15	176.061,23	147.337,66	109.614,17	85.871,61	1.940.942,65
219.908,00	204.981,00	173.117,00	132.007,00	77.693,00	87.567,00	1.757.029,38
91%	97%	98%	90%	71%	102%	91%
Wetterbedingt			Wetterbedingt	Wetterbedingt		
229.472,51	202.270,36	168.089,22	141.906,00	105.239,33	82.607,43	1.857.535,63
178.025,00	161.932,00	146.343,00	115.341,00	57.767,00	72.426,00	1.253.059,00
78%	80%	87%	81%	55%	88%	67%
Reparatur/Regulierung	Wind-Einstellung	Wind-Einstellung	Wind-Einstellung	Wetterbedingt	Wetterbedingt	
224.069,77	197.507,69	164.132,12	138.565,05	102.761,79	80.662,29	1.813.801,22
85.824,00	135.837,00	134.391,00	111.465,00	59.108,00	74.348,00	969.050,00
38%	69%	82%	80%	58%	92%	53%
Reparatur/Regulierung	Reparatur/Regulierung	Wind-Einstellung	Wind-Einstellung	Wetterbedingt	Wetterbedingt	
227.044,82	199.550,55	165.842,97	138.906,03	103.471,65	81.119,91	1.828.317,54
219.965,00	203.680,00	177.221,00	121.694,00	73.275,00	92.913,00	1.739.931,00
97%	102%	107%	88%	71%	115%	95%
			Wetterbedingt	Wetterbedingt		
220.328,03	193.647,31	160.936,74	134.797,39	100.410,86	78.720,13	1.774.232,29
200.962,00	187.459,00	164.212,00	129.932,00	69.303,00	88.407,00	1.644.692,00
91%	97%	102%	96%	69%	112%	93%
Wetterbedingt				Wetterbedingt		
187.899,36	165.633,10	140.448,75	116.406,26	88.303,82	67.877,22	1.536.055,09
65.030,00	67.697,00	55.669,00	79.394,00	44.152,00	49.935,00	525.025,00
35%	41%	40%	68%	50%	74%	34%
Reparatur/Regulierung	Reparatur/Regulierung	Reparatur/Regulierung	Reparatur/Regulierung	Reparatur/Regulierung		
168.633,58	154.325,63	131.343,78	116.704,83	68.519,82	62.013,40	1.449.287,06
158.990,00	149.155,00	132.270,00	115.000,00	70.400,00	73.100,00	1.147.171,52
94%	97%	101%	99%	103%	118%	79%
166.830,00	152.674,60	129.939,01	115.456,59	67.787,03	61.350,40	1.433.784,70
165.300,00	154.500,00	140.300,00	110.700,00	68.800,00	77.000,00	1.228.017,24
99%	101%	108%	96%	101%	126%	86%
162.920,00	146.740,00	121.973,00	103.022,00	73.413,00	58.205,00	1.343.054,00
141.875,00	141.021,00	117.017,00	103.823,00	64.659,00	68.691,00	1.237.198,00
87%	96%	96%	101%	88%	118%	92%
Wetterbedingt				Wetterbedingt		

Länderbericht aus den Investitionsländern

Im Folgenden erhalten Sie einen Bericht aus den Investitionsländern Spanien und Italien mit den dortigen relevanten Entwicklungen.

Länderbericht Spanien

Ende 2010 wurde eine rückwirkende Änderung der Einspeisevergütung durch das RDL 14/2010 (Königliches Dekret) vorgenommen. Dieser massive Einschnitt für die Jahre 2011 bis 2013 führte zu deutlichen Einnahmeverlusten bei den betroffenen Anlagen in Los Palacios und Antequera.

Mit den verbleibenden Einnahmen konnten die laufenden Kosten der Solarparks inklusive der Zins- und Tilgungsleistungen gedeckt werden. Es stand darüber hinaus jedoch kein freies Kapital für eine Ausschüttung zur Verfügung. Diese Deckelung der Einspeisevergütung ist Ende 2013 ausgefallen, so dass zu erwarten war, dass ab dem Geschäftsjahr 2014 die prognostizierten Einnahmen wieder zur Verfügung stehen würden.

Jedoch gab es neue Änderungen seit Beginn des Jahres 2013. Zunächst wurde Anfang 2013 eine neue Steuer eingeführt, welche den Umsatz aus dem Stromverkauf mit einem Steuersatz von 7 % belegt. Ferner wurde die jährliche Inflationsanpassung der Einspeisetarife an einen neu geschaffenen Index gekoppelt, von dem zu erwarten ist, dass er weniger schnell ansteigt als der bisher zugrunde liegende Index.

Im Juli 2013 verkündete Spanien dann das Gesetz RDL 9/2013. Mit diesem Gesetz

schaft die spanische Regierung das bestehende Einspeisevergütungssystem auch für Bestandsanlagen ab.

Zukünftig wird die Stromproduktion zum Markttarif, verbunden mit einer produktionsunabhängigen Zulage für die jeweilige Anlage, vergütet.

Zwischen dem Zeitpunkt der Bekanntgabe dieser Streichung der Einspeisetarife im Juli 2013 und der Vorlage der Berechnungsparameter verging mehr als ein halbes Jahr. Seit Juni 2014 liegen die Parameter für die Berechnung der Vergütung offiziell vor. Die Geschäftsführung der betroffenen Anlagen hat entsprechende Berechnungen zur zukünftigen Wirtschaftlichkeit der Anlagen in Spanien angestellt. Die Streichung der Einspeisetarife macht bei den jeweiligen Solarparks verschiedene Einsparungen unabdingbar, um mit den Erlösen auch zukünftig Zins und Tilgung ordnungsgemäß bedienen zu können.

Gleichwohl ist dieser Eingriff in die Vergütungssystematik ein eklatanter Rechtsbruch gegen den entsprechend juristisch vorgegangen werden soll.

Die Geschäftsführung prüft die sinnvollsten und erfolgversprechendsten Klagemöglichkeiten gegen die rückwirkende Streichung der Einspeisevergütung im Rahmen internationaler Schiedsverfahren. Generell handelt es sich bei diesen Schiedsverfahren um ein international übliches Prozedere im Rahmen der Energy Charter Treaty.

Länderbericht Italien

Auch in Italien gab es einige Änderungen, denen die Solarparks der Fonds gerecht werden mussten, wobei es bis zum Ende des Berichtsjahres keine Eingriffe in das

Vergütungssystem für Solarparks gegeben hat. Im August 2014 wurden jedoch auch in Italien Änderungen in den Vergütungsregelungen für Solarparks verkündet.

Nach einer Verordnung der AEEG (Autorità per l'Energia elettrica e il gas) mussten bis zum 31.3.2013 alle Anlagen >50 kW so um- bzw. nachgerüstet werden, dass eine automatische Meldung der aktuellen Strommenge in Abständen von 15 Minuten an den Netzbetreiber gewährleistet ist. In der Praxis lief das vor allem auf Modifikationen der Software und der Wechselrichter hinaus. Alle Parks von Voigt & Kollegen haben diese Vorgaben fristgerecht umgesetzt.

Seit dem 01.01.2013 ist ferner eine weitere Verordnung in Kraft getreten, die zum Ziel hat, die Einspeisung aller erneuerbaren Energiequellen besser einschätzen zu können. Bei Anlagen mit über 1 MWp Leistung müssen die geplante und die tatsächliche Stromerzeugung übereinstimmen, so dass eine effektivere Netznutzung gewährleistet ist.

Zum Jahreswechsel 2013/2014 wurde in Italien die Abschreibungsdauer für Solarparks auf 25 Jahre verlängert. Diese nunmehr geringere jährliche Abschreibung hat zur Folge, dass die Ertragsbesteuerung auf Ebene der einzelnen Anlage früher greift. Insgesamt ergibt sich jedoch für die einzelnen Anlagen keine höhere Steuerbelastung.

Des Weiteren wurde der „Prezzi minimi garantiti“, der garantierte Mindestpreis für An-

lagen bis 1 MWp, ab 2014 ausgesetzt. Dieser Mindestpreis betrug 8 ct/kWh. Die Gesamtvergütung für italienische Solarparks setzt sich aus dem Fördertarif zzgl. dem Marktpreis zusammen. Bisher garantierte die italienische Energiebehörde bei Anlagen mit einer Leistung von weniger als 1 MWp auch bei einem Marktpreis unterhalb des Mindestpreises eine Mindestvergütung i.H.v. 8 ct/kWh. In Zukunft wird dieser Mindestpreis vollständig durch den Marktpreis ersetzt und somit Anlagen bis zu einer Größe von 1 MWp den Anlagen mit einer Größe von mehr als 1 MWp gleichgestellt.

Am 07.08.2014 hat das Parlament der Republik Italien veränderte Regelungen zur Vergütung von Solarstrom beschlossen. Ab dem 1. Januar 2015 sieht das verabschiedete (Umsetzungs-) Gesetz zum Gesetzesdekret Nr. 91/2014 Kürzungen bei bereits gewährten Fördertarifen für Solaranlagen vor.

Eigentümer von Solarkraftwerken mit einer Leistung von mehr als 200 kW, die eine Vergütung unter dem Conto Energia erhalten, müssen sich für eine von drei Optionen entscheiden.

Die Wahl der Option muss der GSE S.p.A. (Gestore Servizi Energetici) bis zum 30.11.2014 mitgeteilt werden. Die Änderungen gelten ab dem 1. Januar 2015. Sollte keine Mitteilung erfolgen, wendet die GSE automatisch die dritte Option mit der pauschalen Verringerung der Einspeisevergütung an.

Folgende Vergütungsoptionen stehen zukünftig zur Wahl:

Vergütungsoption 1:

Verlängerung des Förderzeitraums von 20 auf 24 Jahre mit gleichzeitiger Kürzung der jährlichen Fördertarife, abhängig von der Restlaufzeit der Förderung (siehe nachstehende Tabelle):

Restlaufzeit in Jahren	Kürzung des „alten“ Fördertarifs in %
12	25%
13	24%
14	22%
15	21%
16	20%
17	19%
18	18%
über 19	17%

Die zuständigen Regionen und Behörden sind verpflichtet, die relevanten Genehmigungen einer betroffenen Solaranlage von 20 auf 24 Jahre zu verlängern.

Vergütungsoption 2:

Beibehaltung des (bisherigen) Förderzeitraums über 20 Jahre mit einer periodischen Anpassung der Fördertarife. In einer ersten Periode wird die Fördervergütung reduziert. In einer nachfolgenden Periode wird die Fördervergütung wieder erhöht. Die Prozentsätze der Anpassung sollen per Dekret des Wirtschaftsministeriums bis zum 1. Oktober 2014 festgelegt werden.

Vergütungsoption 3:

Beibehaltung des (bisherigen) Förderzeitraums über 20 Jahre mit einer pauschalen Verringerung der Fördertarife, wobei die Kürzung der Vergütung in Abhängigkeit von der Größe der Anlage erfolgt:

bei Anlagen über 200 bis 500 kW Nennleistung:	Kürzung um 6 %,
bei Anlagen über 500 bis 900 kW Nennleistung:	Kürzung um 7 %,
bei Anlagen über 900 kW Nennleistung:	Kürzung um 8 %.

Als „Hilfestellung“ für die Solaranlagenbetreiber ist weiterhin vorgesehen, dass die Eigentümer dieser Anlagen eine Finanzierung bis zum Höchstbetrag der vorgesehenen Tarifierpassung beantragen können. Solche Finanzierungen sollen durch Garantien der Cassa Depositi e Prestiti S.p.A. (eine in öffentlicher Hand befindliche Bank, vergleichbar mit der KfW) gedeckt werden. Weitere Einzelheiten sind dazu nicht bekannt, so dass zur Qualität dieser „Finanzierungshilfe“ zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen getroffen werden können.

Weitere Neuerung:

Unabhängig von der Kürzung der Förderung, werden ab dem zweiten Halbjahr

2014 allen Anlagen monatliche, fixe Pauschalbeträge auf Grundlage von 90 % der geschätzten Jahresproduktion ausbezahlt. Zum 30. Juni des Folgejahres wird eine Endabrechnung erstellt und der eventuelle Mehrbetrag, der auf der Grundlage der tatsächlichen Produktion des Vorjahres ermittelt wird, ausbezahlt.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieser Leistungsbilanz ist die Vergütungsoption 3 die einzig quantifizierbare Variante.

Für die Berechnung der anderen Optionen fehlen derzeit die notwendigen Informationen hinsichtlich der Konditionen für die Finanzierungshilfen.

Markt für geschlossene Beteiligungen

Der durch die Einführung des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) anhaltende Marktberaumungsprozess in der Branche der geschlossenen Fonds setzt sich unvermindert fort.

Initiatoren geschlossener Fonds haben 2013 so wenig Eigenkapital bei privaten Anlegern eingesammelt wie niemals zuvor seit Beginn der Erhebungen. Im Vergleich zum Vorjahr ging das platzierte Eigenkapital über alle Assetklassen hinweg im Jahr 2013 um knapp 40 % auf 2,28 Milliarden Euro zurück (Vorjahr 3,80 Milliarden Euro). Parallel zum Eigenkapital sank im Berichtsjahr auch das Fondsvolumen auf ein historisches Tief: 2013 wurde ein Gesamtinvestitionsvolumen von 4,02 Mrd. Euro emittiert (Vorjahr: 6,22 Milliarden Euro).

Die Einführung des KAGB im Sommer 2013 hat das Eigenkapitalgeschäft stark ausgebremst. Die Branche der geschlossenen Fonds befindet sich nach wie vor in einem Marktberaumungsprozess und frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2014 dürfte es zu einer Belebung kommen. Dies

sind die Ergebnisse der FERl Gesamtmarktstudie der Beteiligungsmodelle 2014. Führend in der Gesamtmarktstudie sind Deutschland –Immobilienfonds. Bei den Nutzungsarten der Investitionsobjekte von Deutschland-Immobilienfonds zeigt sich, dass die Privatanleger annähernd gleichermaßen die Nutzungsarten Wohnen, Büro und Einzelhandel präferiert haben. Den größten prozentualen Zuwachs an platziertem Eigenkapital und Fondsvolumen erzielten Flugzeugfonds.

New Energy Fonds haben nur noch einen Marktanteil von 8,67 % (2012: 18,9 %). Aufgrund der vielen kleinen Anbieter von Bürgerwind- und Bürgersolarparks ist diese Assetklasse schwer zu fassen. Der Marktanteil der Spezialitätenfonds, darunter fallen beispielsweise Rohstoff-, Container- oder Mischfonds, reduzierte sich ebenfalls von 12,4 % im Jahr 2012 auf 7,5 % in 2013. Der Marktanteil der Schiffsbeteiligungen hat sich noch einmal mehr als halbiert. Der Anteil am Gesamtmarkt liegt nun nur noch bei 1,9 % nach 4,7 % im Vorjahr.

Platzierungszahlen aller Assetklassen im Jahr 2013

Assetklasse	2013		Veränderung zu 2012		Anteil am Gesamtmarkt 2013
	EK (in Mrd. €)	FV (in Mrd. €)	EK	FV	
Immobilienfonds	1,580	2,515	-22%	-21%	69,18%
Immobilienfonds Inland	1,118	1,663	-23%	-28%	48,95%
Immobilienfonds Ausland	0,462	0,852	-21%	- 5%	20,23%
Schiffsfonds	0,043	0,077	-76%	-84%	1,88%
Flugzeugfonds	0,205	0,509	54%	64%	8,98%
Private-Equity-Fonds	0,087	0,097	-67%	-65%	3,81%
New-Energy-Fonds	0,198	0,605	-72%	-55%	8,67%
Spezialitätenfonds*	0,171	0,221	-64%	-64%	7,49%
Summe	2,284	4,024	-40%	-35%	100,00%

*) ab 2011 inkl. LV-, Leasing- und Medienfonds

Quelle: Feri Gesamtmarktstudie der Beteiligungsmodelle 2013



Darstellung der Private Placements

Grundlagen und Besonderheiten

Die Solarfonds SolEs 1 – 19 wurden als Private Placements im Markt platziert.

Das Gesamtinvestitionsvolumen setzt sich aus dem Emissionskapital inklusive Agio, den Einlagen der Gründungsgesellschafter sowie dem Fremdkapital zusammen.

In der Leistungsbilanz werden aufgrund der dramatischen Eingriffe in die Vergütungssystematik für Solarparks seitens des spanischen Staates keine Soll-/Ist-Vergleiche mehr angestellt, da diese nicht mehr aus-

sagefähig sind. Die Darstellung des Fondsverlaufs erfolgt dabei durch die Konsolidierung der Fonds- und Betreibergesellschaft. Somit wird der Verlauf des operativen Geschäfts beschrieben, der jedoch aufgrund der rückwirkenden Streichungen der Einspeisetarife seitens der spanischen Regierung trotz zufriedenstellender Stromproduktion zu deutlichen Einnahmeminderungen geführt hat. Die Fonds haben auch im Jahr 2013 die Zins- und Tilgungsleistungen vollständig erbringen können. Es stand jedoch darüber hinaus keine freie Liquidität für Ausschüttungen zur Verfügung.



SoIEs eins bis neunzehn im Berichtsjahr 2013

SoIEs 1

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs eins GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

5

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort/ Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs eins im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de Heradura S.L. auf rund 154.000 Kilowattstunden, was 94 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierversisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterumstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SoEs 2

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs zwei GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

11

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs zwei im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de Amelie S.L. auf rund 148.000 Kilowattstunden, was 90 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierversisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterumstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SoEs 3

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs drei GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

10

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs drei im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Molinilla Solar S.L. auf rund 154.000 Kilowattstunden, was ca. 94 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierverbisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterungsumstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SoIEs 4

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoIEs vier GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

1

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs vier im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de los Juncas S.L. auf rund 154.000 Kilowattstunden, was ca. 94 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierverbisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterungsumstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SoEs 5

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs fünf GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

11

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs fünf im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Erial Solar S.L. auf rund 150.000 Kilowattstunden, was ca. 92 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierversisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterumstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SoEs 6

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs sechs GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

2

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs sechs im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Canterias Solar S.L. auf rund 151.000 Kilowattstunden, was ca. 93 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierverbisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterungsumstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SoEs 7

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs sieben GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

8

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs sieben im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Mainz Solar S.L. auf rund 152.000 Kilowattstunden, was ca. 93 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierversisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterungs-umstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SoEs 8

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs acht GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

10

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs acht im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Matthias Solar S.L. auf rund 152.000 Kilowattstunden, was 93 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierversisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterumstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SoEs 9

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs neun GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

11

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs neun im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de Robin S.L. auf rund 146.000 Kilowattstunden, was ca. 89 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierversisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterumstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SoEs 10

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs zehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

8

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs zehn im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Toby Solar S.L. auf rund 153.000 Kilowattstunden, was ca. 94 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierversisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterumstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SolEs 11

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs elf GmbH und Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

8

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs elf im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Domingo Solar S.L. auf rund 150.000 Kilowattstunden, was ca. 92 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierverbisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterungsumstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SoEs 12

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs zwölf GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

8

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs zwölf im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Alhambra Solar S.L. auf rund 151.000 Kilowattstunden, was ca. 92 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierverbisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterungsumstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SoEs 13

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs dreizehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

10

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs dreizehn im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de Betina S.L. auf rund 152.000 Kilowattstunden, was ca. 93 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierversisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterumstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SoEs 14

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs vierzehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

3

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs vierzehn im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Amelie Solar S.L. auf rund 147.000 Kilowattstunden, was ca. 90 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierversisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterumstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SoEs 15

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs fünfzehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

1

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

tequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

An-

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

01.07.2008 / 15.09.2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

01.07.2008 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs fünfzehn im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Quintilla Solar S.L. auf rund 153.000 Kilowattstunden, was ca. 93 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierverbisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterungsumstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SoEs 16

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs sechzehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

1

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

01.07.2008 / 15.09.2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

01.07.2008 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs sechzehn im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks La Noria Solar S.L. auf rund 150.000 Kilowattstunden, was ca. 92 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierverbisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterungsumstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SoEs 17

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs siebzehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

4

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs siebzehn im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sonne von Cabrerias S.L. auf rund 155.000 Kilowattstunden, was ca. 95 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierverbisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterungsumstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SoEs 18

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs achtzehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

1

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

105 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs achtzehn im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Navazo Solar S.L. auf rund 148.000 Kilowattstunden, was ca. 90 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierversisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterumstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

SoEs 19

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs neunzehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Markus W. Voigt

Fondsart

Private Placement

Fondswährung

Euro

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

1

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt

Errichtung eines 82,5 kWp Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung

82,5 kWp

Standort / Zielregionen

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase

2007

Investitionsphase

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

Prognosezeitraum

10 Jahre

Entwicklung des SolEs neunzehn im Berichtsjahr 2013

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Ingo Solar S.L. auf rund 123.000 Kilowattstunden, was ca. 96 % der Sollvorgabe entspricht. Die Differenz zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch sehr schlechtes Wetter in den Monaten Juli, Oktober und Dezember sowie durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Tierversisses an einem Stromkabel im März. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt. Insgesamt liegt die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Witterungs-umstände im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der bereits in den vorhergehenden Leistungsbilanzen beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen war. Dies hatte zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf 12 % der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Zusätzlich ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung

der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch für das Geschäftsjahr 2013 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt und zusätzlich am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet. Dieses hat zur Folge, dass die Einspeisevergütungen auch für Bestandsanlagen in Spanien rückwirkend gestrichen werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

Darstellung der Publikumsfonds

Im Folgenden wird die Entwicklung der Publikumsfonds SolEs 20 bis 23 dargestellt.

Bei der Ergebnisdarstellung wurde auf einen Soll-Ist-Vergleich verzichtet. Dies rührt daher, dass es sich bei den dargestellten Publikumsfonds um Blind Pools handelt, bei denen zum Zeitpunkt der Prospektierung keine konkreten Aussagen zu den Standorten, den Eigenschaften der künftigen Investitionsobjekte oder der Höhe des

Fondvolumens getroffen werden konnten. Deshalb wurden in den Prospekten jeweils Beispielrechnungen vorgenommen, die lediglich dem Zweck dienen, die dargelegten Modelle und erwarteten Auszahlungen exemplarisch zu erläutern. Die aufgeführten Zahlen stellen jedoch keine tatsächlichen Prognosewerte dar und können folglich auch nicht als Grundlage für eine solche verwendet werden.

Das Gesamtinvestitionsvolumen setzt sich aus dem Emissionskapital inklusive Agio, den Einlagen der Gründungsgesellschafter sowie dem Fremdkapital zusammen.



SolEs 20 im Berichtsjahr 2013

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs 20 GmbH & Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Voigt & Coll. GmbH (geschäftsführende Kommanditistin), Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf
alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Voigt & Coll. GmbH:
Markus W. Voigt und Hermann Klughardt

Treuhänder

Alternative Assets Treuhand GmbH, Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsart

Publikumsfonds

Fondswährung

Euro

Mindestbeteiligung

10.000 Euro zzgl. Agio (5%)

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

570

Investitionsobjekt

Die Fondsgesellschaft ist mittelbar an 6 Photovoltaik-Kraftwerken mit insgesamt 25 Einzelanlagen in Italien und Spanien beteiligt. Das erworbene Portfolio hat eine Gesamtleistung von ca. 6 MWp.

Fondsphasen

Emissionsphase

2008

Investitionsphase

2008 und 2009

Bewirtschaftungs- / Betriebsphase

10 Jahre ab 01.01.2009

Prognosezeitraum

10 Jahre

Beteiligungsportfolio der Fondsgesellschaft

Land	Region	Ort	Anlage	Anzahl Anlagen	Installierte Leistung	Status per 30.09.2013
Spanien	Andalusien	Los Palacios	Los Palacios	19	1,995 MWp	am Netz
Spanien	Andalusien	Antequera	El Cura	2	0,213 MWp	am Netz
Italien	Apulien	San Servero	Garofalo	1	0,999 MWp	am Netz
Italien	Apulien	San Servero	Luciani I	1	0,924 MWp	am Netz
Italien	Apulien	San Servero	Brancia	1	0,910 MWp	am Netz
Italien	Apulien	San Servero	Risicarta	1	0,973 MWp	am Netz
				Gesamt	6,014 MWp	

Entwicklung des SolEs 20 im Berichtsjahr 2013

Das Beteiligungsportfolio des Fonds umfasst 6 Solarkraftwerke in Spanien und Italien mit insgesamt 25 Teilanlagen und einer insgesamt installierten Leistung von 6 MWp.

Das Jahr 2013 war für den SolEs 20 von verschiedenen Herausforderungen geprägt, so dass die Stromproduktion des Gesamtportfolios insgesamt nur 85% in Bezug auf die Sollvorgaben erreichte.

Der Fonds ist in Spanien wie alle Solarkraftwerksbetreiber von den massiven rückwirkenden Eingriffen des spanischen Staates in das Vergütungssystem betroffen. Nachdem die Anlagen in Los Palacios und Antequera seit 2011 von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen waren, trifft die im Juli 2013 verkündete Streichung der Einspeisevergütung auch diese Anlagen.

Zusätzlich hatte der Fonds im Rahmen der Insolvenz des Generalunternehmers und Betriebsführers der italienischen Anlagen zum Jahresende 2012 einen Wechsel des Betriebsführers für diese Anlagen vorgenommen. Die im Jahr 2012 durch die Insol-

venz des bisherigen Betriebsführers unbefriedigenden Produktionsergebnisse der italienischen Anlagen wurden im Jahr 2013 in Zusammenarbeit mit dem neuen Partner erfolgreich auf das Niveau der Sollproduktion erhöht.

Die Bedienung der langfristigen Fremdfinanzierungen im Hinblick auf die Zins- und Tilgungsleistungen für die einzelnen Solarkraftwerke erfolgte auch im Jahr 2013 plangemäß und im Einklang mit den Finanzierungsverträgen.

Darüber hinaus wird für das Jahr 2013 keine Auszahlung an die Anleger erfolgen.

Spanien

Das Solarkraftwerk Los Palacios mit rund 2 MW Leistung erzeugte im Berichtsjahr insgesamt ca. 2,46 Mio. kWh Strom. Dies entspricht einer Performance von 80 % zum Sollwert.

Die Ende 2012 begonnenen Umbauarbeiten des Solarkraftwerks auf neue Wechselrichter wurden Ende Februar 2013 abgeschlossen. Jedoch wurden auch nach dem Austausch der Wechselrichter weiter Leistungsdefizite festgestellt.

Im Rahmen der regelmäßigen Vor-Ort-Inspektionen seitens der Techniker von Voigt & Kollegen wurden Laminierungsfehler bei

einigen Solarmodulen festgestellt, welche die Leistungsdefizite erklären. Der Hersteller hat kostenfrei neue Module zur Verfügung gestellt.

Im Solarkraftwerk Antequera ist der Fonds an 2 Teilanlagen mit ca. 10 % der Gesamtleistung des Parks beteiligt. Die zurechenbare Stromproduktion 2013 des Parks betrug 0,3 Mio. kWh und erreichte damit 93 % des Sollwertes. Unter Berücksichtigung der relativ schlechten Wetterbedingungen in Antequera in mehreren Monaten des Jahres 2013 ist die Produktion der Anlage insgesamt zufriedenstellend.

Italien

Die Stromproduktion der Solarkraftwerke in Italien litt im Jahr 2013 unter sehr schlechtem Wetter in den Monaten Januar bis März und einem Unwetter kaum gekannten Ausmaßes im November. Insbesondere die Insel Sardinien wurde am 19.11.2013 von einem Unwetter getroffen, das in der Nähe der Hafenstadt Olbia ein, laut italienischen Behörden, „Jahrtausendhochwasser“ verursachte. Die Auswirkungen des Unwetters haben auch die Produktion der Anlagen des Fonds auf dem Festland im November negativ beeinflusst.

Die Anlage Garofalo hat im Jahr 2013 eine Produktion von 1,75 Mio. kWh und damit eine Zielerreichung zur Sollvorgabe von 92 % erzielt. Dies stellt eine deutliche Steigerung und Stabilisierung gegenüber dem Vorjahr dar und ist vor dem Hintergrund des extrem schlechten Wetters im ersten Quartal sowie im November 2013 zufriedenstellend.

Die Anlage Luciani 1 hat mit 1,26 Mio. kWh zwar nur eine Zielerreichung von 71 % gemessen an der Sollvorgabe erreicht. Diese geringere Stromproduktion ist jedoch im

Wesentlichen auf einen Kabeldiebstahl im Mittelspannungsnetz des Netzbetreibers ENEL zurückzuführen, der dazu führte, dass in den Monaten April und Mai trotz technischer Verfügbarkeit der Anlagen nur 10 % bzw. 35 % der Sollproduktion in das Netz der ENEL eingespeist werden konnten. Die Regulierung dieses Schadens erfolgt durch den Versicherer und den Netzbetreiber.

Die Jahresergebnisse der Solarkraftwerke Brancia und Risicata liegen bei 1,7 Mio. kWh (94 % zum Sollwert) und 1.76 Mio. kWh (91 % zum Sollwert) und sind somit unter Berücksichtigung der Wetterbedingungen im ersten Quartal und im November ebenfalls zufriedenstellend.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion des Gesamtportfolios im Jahr 2014 zeigt bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz zufriedenstellende Ergebnisse im Rahmen der Ertragserwartungen.

Aufgrund der rückwirkenden Streichung der Eispeisevergütung in Spanien sind für das Jahr 2014 jedoch keine Ausschüttungsbeträge aus den spanischen Anlagen des Fonds zu erwarten.

Bei den italienischen Anlagen liegen die Produktionsergebnisse bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Leistungsbilanz im Bereich der Sollvorgaben und lassen auch für das Gesamtjahr 2014 eine Produktion entsprechend der Soll-Vorgaben erwarten. Hier wird sich zwar der Wegfall des Prezzi Minimo Garantiti belastend auf die Einnahmesituation der Anlagen auswirken. Insgesamt sollten jedoch für die Anleger ab dem Jahr 2014 wieder Ausschüttungen des Fonds zu erwarten sein.



SolEs 21 im Berichtsjahr 2013

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs 21 GmbH & Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Voigt & Coll. GmbH (geschäftsführende Kommanditistin), Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf
einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Voigt & Coll. GmbH:
Markus W. Voigt und Hermann Klughardt

Treuhänder

Alternative Assets Treuhand GmbH; Sitz Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsart

Publikumsfonds

Fondswährung

Euro

Mindestbeteiligung

10.000 Euro zzgl. Agio (5%)

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

2.342

Investitionsobjekt

Die Fondsgesellschaft ist mittelbar beteiligt an 20 Photovoltaik-Kraftwerken in Italien und Spanien. Um eine höhere Risikostreuung und eine Erweiterung des Portfolios zu erzielen, wurde dabei in einigen Fällen eine Gemeinschaftsinvestition mit anderen Fondsgesellschaften vorgenommen. Insgesamt ist der Fondsgesellschaft aus dem erworbenen Portfolio eine installierte Gesamtkapazität von ca. 20,4 MWp zuzurechnen.

Fondsphasen

Emissionsphase

2009

Investitionsphase

2009

Bewirtschaftungs- / Betriebsphase

10 Jahre ab 01.01.2010

Prognosezeitraum

10 Jahre

Beteiligungsportfolio der Fondsgesellschaft

Land	Region	Anlage	Anzahl Anlagen	Beteiligungsquote	dem Fonds zuzurechnende Leistung	Status per 30.09.2013
Italien	Sizilien	Ragusa 1	1	100%	2,009 MWp	am Netz
Italien	Sizilien	Ragusa 2	1	100%	1,993 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Italian Yellow	1	50%	0,486 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Italian Blue	1	50%	0,497 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Solaz Viniamari	1	50%	0,499 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Futur Sun	1	50%	0,499 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Solar Two	1	50%	0,500 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Futur Eurosolar	1	50%	0,498 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Ecologic Power	1	50%	0,498 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Bagnarelli	1	100%	0,929 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Bagnarelli Giovanna	1	100%	0,923 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Carafa	1	100%	0,923 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Carafa Anna	1	100%	0,905 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Manna Lucia	1	100%	0,763 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Italian Red	1	50%	0,372 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Francavilla Fontana	1	50%	0,478 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Cerisolar	1	50%	0,498 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Andria	1	50%	0,498 MWp	am Netz
Spanien	Extremadura	Badajoz 1	1	25%	3,287 MWp	am Netz
Spanien	Extremadura	Badajoz 2	1	25%	3,295 MWp	am Netz
				Gesamt	20,350 MWp	

Entwicklung des SolEs 21 im Berichtsjahr 2013

Der Fonds ist in Spanien mit 25 % an den Solarkraftwerken Badajoz 1 und Badajoz 2 mit einer dem Fonds zurechenbaren Leistung von 6,6 MW beteiligt. In Italien besteht eine Beteiligung an weiteren 18 Solarkraftwerken mit einer dem Fonds zurechenbaren Leistung von 13,8 MW.

Insgesamt betrug die Stromproduktion aller Anlagen des Fonds im Berichtsjahr 32,2 Mio. kWh. Dies entspricht 94 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Der Fonds ist in Spanien wie alle Solarkraftwerksbetreiber von den massiven rückwirkenden Eingriffen des spanischen Staates in das Vergütungssystem betroffen. Aus diesem Grunde haben die finanzierenden Banken über die spanischen Anlagen im Juli 2013 ein Ausschüttungsmoratorium verhängt.

Trotz der Änderungen in der spanischen Vergütungssystematik erfolgte die Bedienung der langfristigen Fremdfinanzierungen im Hinblick auf die Zins- und Tilgungsleistungen sowohl für die spanischen als auch für die italienischen Anlagen auch im

Jahr 2013 plangemäß und im Einklang mit den Finanzierungsverträgen.

Im Jahr 2013 erfolgte keine Auszahlung an die Anleger.

Spanien

Zum Fonds gehört in Spanien das Solarkraftwerk Badajoz 1 und 2 mit einer Beteiligung von 25 %. Dieses, aus 2 Teilanlagen bestehende Solarkraftwerk, zeigte über das Jahr 2013 hinweg sehr erfreuliche Leistungen und erreichte trotz sehr schlechter Wetterbedingungen im März 2013 eine Stromproduktion von 100 % des Sollwertes.

Im März 2013 wurden durch umherfliegende Gegenstände in Folge eines Orkans diverse Module der Anlagen beschädigt. Die Regulierung des Schadens erfolgte über die Versicherung.

Als Reaktion auf die Änderungen der Vergütung in Spanien im Juli 2013 haben die finanzierenden Banken des Solarkraftwerkes Badajoz bis auf weiteres alle Entnahmen der erwirtschafteten Liquidität für Ausschüttungszwecke aus den spanischen Betreibergesellschaften an die Fondsgesellschaft untersagt.

Dieses Moratorium für den spanischen Teil des Fonds gilt auch weiterhin.

Die Geschäftsführung arbeitet an der Umsetzung eines neuen wirtschaftlichen Konzepts, um auch unter den geänderten Vergütungsbedingungen einen wirtschaftlichen Weiterbetrieb der Anlagen in Badajoz zu gewährleisten.

Zusätzlich wurden die sinnvollsten und erfolgversprechendsten Klagemöglichkeiten gegen die rückwirkende Streichung der Einspeisevergütung im Rahmen internationaler Schiedsverfahren geprüft.

Italien

Die Stromproduktion der Solarkraftwerke in Italien litt im Jahr 2013 unter sehr schlechtem Wetter in den Monaten Januar bis März und einem Unwetter kaum gekannten Ausmaßes im November.

Insbesondere die Insel Sardinien wurde am 19.11.2013 von einem Unwetter getroffen, das in der Nähe der Hafenstadt Olbia ein, laut italienischen Behörden, „Jahrtausendhochwasser“ verursachte. Die Auswirkungen des Unwetters haben teilweise auch die Produktion der Anlagen des Fonds auf dem Festland im November negativ beeinflusst. Einzig die Anlagen in Ragusa auf Sizilien wurden von dem Unwetter im November in der Produktion nicht übermäßig beeinträchtigt.

Auf Sizilien, in der Nähe von Ragusa, betreibt der Fonds ein Solarkraftwerk mit insgesamt 4 MW Leistung, aufgeteilt auf 2 Anlagen mit jeweils 2 MW. Die Stromproduktion wurde im Jahr 2013 von keinen nennenswerten Ereignissen beeinträchtigt. Die Stromproduktion 2013 lag bei 106 % zum Sollwert.

Die Fondsgesellschaft ist in Italien außerdem an einem Portfolio mit 11 Solarparks beteiligt. Hierbei handelt es sich um Anlagen mit einer Leistung von jeweils ca. 1 MWp.

Die Beteiligungsquote von SolEs 21 an diesen Solarkraftwerken beträgt 50 %.

Im Jahr 2013 betrug die dem Fonds zurechenbare Gesamtproduktion dieses Portfolios, trotz des teilweise katastrophalen Wetters, 7,9 Mio. kWh. Dies entspricht einer Performance von 103 % zum Sollwert, ein in Anbetracht der Wetterverhältnisse beachtlicher Wert.

Die Solarkraftwerke Bagnarelli, Bagnarelli Giovanna, Carafa, und Carafa Anna haben nach dem Wechsel der Betriebsführung eine deutliche Verbesserung und Stabilisierung der Stromproduktion erfahren. Jedoch wurde auch in diesem Portfolio die Stromproduktion der Solarkraftwerke durch das schlechte Wetter z.T. deutlich beeinträchtigt. So erlitten die beiden Anlagen Bagnarelli und Bagnarelli Giovanna im Februar einen heftigen Windschaden, der einen nahezu vollständigen Produktionsausfall zur Folge hatte. Die Begleichung des Windschadens durch die Versicherung erfolgte sehr langsam, so dass die Produktion deutlich länger als eigentlich notwendig beeinträchtigt war. Daraus resultierend produzierten die Anlagen im Jahr 2013 nur 67 % bzw. 53 % im Vergleich zur Sollvorgabe. Diese Produktion spiegelt jedoch das tatsächliche Leistungsvermögen der beiden Anlagen nur unzureichend wieder, sondern lässt unter normalen Bedingungen eine Stromproduktion im Bereich der Sollvorgaben erwarten.

Die Anlagen Carafa und Carafa Anna haben im Berichtsjahr eine Stromproduktion von 95 % bzw. 93 % im Vergleich zum Sollwert erreicht. Dies sind unter Berücksichtigung der Wetterverhältnisse im ersten Quartal und im November zufriedenstellende Ergebnisse.

Für die Anlage Manna Lucia ist ein Klageverfahren im Hinblick auf die Anerkennung des Tarifs weiterhin anhängig. Aus diesem Grunde ist die Anlage nach dem heftigen Windschaden im Frühjahr zwar soweit wie möglich wiederhergestellt worden. Über die endgültigen Investitionen in die vollständige Wiederherstellung der Anlage wird jedoch erst nach einem Urteil über den Tarif entschieden, um das Risiko einer Fehlinvestition zu minimieren.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Herausforderungen, die Spanien und die Insolvenz eines italienischen Betriebsführers an den Fonds stellen, sind immer noch recht hoch. Der Wechsel zu dem neuen Betriebsführer in Italien hat jedoch zu einer deutlichen Steigerung der Stromproduktion im Bereich der Sollvorgaben und damit zu einer deutlichen Ergebnisstabilisierung geführt. Für das Jahr 2014 ist mit einer Gesamtstromproduktion über alle Anlagen des Fonds im Bereich der Sollvorgaben zu erwarten.

Aufgrund der rückwirkenden Streichung der Eispeisevergütung in Spanien sind für das Jahr 2014 jedoch keine Ausschüttungsbeiträge aus den spanischen Anlagen des Fonds zu erwarten.

SolEs 22 im Berichtsjahr 2013

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs 22 GmbH & Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär

SolEs Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Voigt & Coll. GmbH (geschäftsführende Kommanditistin), Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf
alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Voigt & Coll. GmbH:
Markus W. Voigt und Hermann Klughardt

Treuhänder

Alternative Assets Treuhand GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsart

Publikumsfonds

Fondswährung

Euro

Mindestbeteiligung

10.000 Euro zzgl. Agio (5%)

Platzierungsgarantie

Die Voigt & Coll. GmbH stellt eine Platzierungsgarantie von 15.000.000 Euro, welche ein Mindesteigenkapital von 15.000.000 Euro sicherstellt.

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

1.856

Investitionsobjekt

Die Fondsgesellschaft ist mittelbar an 5 Photovoltaik-Kraftwerken in Italien und Spanien beteiligt. Um eine höhere Risikostreuung und eine Erweiterung des Portfolios zu erzielen, wurde dabei in einigen Fällen eine Gemeinschaftsinvestition mit anderen Fondsgesellschaften vorgenommen. Insgesamt ist der Fondsgesellschaft aus dem erworbenen Portfolio eine installierte Gesamtkapazität von 24,5 MWp zuzurechnen.

Fondsphasen

Emissionsphase

2010

Investitionsphase

2010

Bewirtschaftungs- / Betriebsphase

10 Jahre ab 01.01.2011

Prognosezeitraum

10 Jahre

Beteiligungsportfolio der Fondsgesellschaft

Land	Region	Anlage	Anzahl Anlagen	Beteiligungsquote	dem Fonds zuzurechnende Leistung	Status per 30.09.2013
Italien	Apulien	Centola I	1	100%	0,968 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Centola II	1	100%	0,968 MWp	am Netz
Italien	Lazio	Montalto di Castro	2	5%	2,750 MWp	am Netz
Spanien	Extremadura	Badajoz I	1	75%	9,860 MWp	am Netz
Spanien	Extremadura	Badajoz II	1	75%	9,880 MWp	am Netz
				Gesamt	24,426 MWp	

Entwicklung des SolEs 22 im Berichtsjahr 2013

Das Beteiligungsportfolio des Fonds umfasst 5 Solarkraftwerke in Spanien und Italien mit insgesamt 6 Teilanlagen und einer installierten Leistung von ca. 24,4 MWp.

Der Fonds ist in Spanien mit 75 % an den Solarkraftwerken Badajoz 1 und Badajoz 2 mit einer dem Fonds zurechenbaren Leistung von 19,5 MW und in Italien an 4 Solarkraftwerken mit einer dem Fonds zurechenbaren Leistung von 5,8 MW beteiligt.

Die Gesamtstromproduktion der Anlagen des SolEs 22 im Jahr 2013 betrug ca. 38 Mio. kWh. Dies entspricht 100 % bezogen auf die Sollvorgabe und bestätigt auch im Berichtsjahr erneut die hohe Qualität und Leistungsfähigkeit der Solarparks des Fonds. Sowohl die Anlagen in Spanien, als auch die italienischen Solarparks produzierten über das Jahr hinweg, bis auf einen Sturmschaden in den Anlagen in Badajoz im März des Berichtsjahres; ohne größere Störungen.

Der Fonds ist jedoch in Spanien wie alle Solarkraftwerksbetreiber von den massiven rückwirkenden Eingriffen des spanischen

Staates in das Vergütungssystem betroffen.

Für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 2 %. Über die weitere geplante Ausschüttung in Höhe von 5 % wurde von Seiten der finanzierenden Bank im Juli 2013 ein Ausschüttungsmoratorium verhängt.

Trotz der Änderungen in der spanischen Vergütungssystematik erfolgte die Bedienung der langfristigen Fremdfinanzierungen im Hinblick auf die Zins- und Tilgungsleistungen für die einzelnen Solarkraftwerke auch im Jahr 2013 plangemäß und im Einklang mit den Finanzierungsverträgen.

Spanien

Zum Fonds gehört das Solarkraftwerk Badajoz 1 und 2 in Spanien mit einer Beteiligung von 75 %. Dieses aus 2 Teilanlagen bestehende Solarkraftwerk zeigte über das Jahr 2013 hinweg sehr erfreuliche Leistungen und erreichte trotz sehr schlechter Wetterbedingungen im März 2013 eine zuzurechnende Stromproduktion von 30,9 Mio. kWh. Dies entspricht 100 % des Sollwertes.

Im März 2013 wurden durch umherfliegende Gegenstände in Folge eines Orkans diverse Module beschädigt. Die Abwicklung des Schadens erfolgte über die bestehende Versicherung.

Als Reaktion auf die Änderungen der Vergütung in Spanien haben die finanzierenden Banken des spanischen Solarkraftwerkes Badajoz bis auf weiteres alle Entnahmen der erwirtschafteten Liquidität für Ausschüttungszwecke aus den spanischen Betreibergesellschaften an die Fondsgesellschaft untersagt.

Die Geschäftsführung arbeitet an der Umsetzung eines neuen wirtschaftlichen Konzepts, um auch unter den geänderten Vergütungsbedingungen einen wirtschaftlichen Weiterbetrieb der Anlagen in Badajoz zu gewährleisten.

Zusätzlich wurden die sinnvollsten und erfolgversprechendsten Klagemöglichkeiten gegen die rückwirkende Streichung der Einspeisevergütung im Rahmen internationaler Schiedsverfahren geprüft.

Italien

Die Fondsgesellschaft SolEs 22 ist mit 5,375 % an einem der produktionsstärksten Solarparks Europas, dem Solarpark Montalto di Castro, beteiligt. Der gesamte Solarpark verfügt über eine installierte Leistung von 51 MWp und ist unterteilt in eine Teilanlage mit 6 MWp und eine Teilanlage mit 45 MWp.

Der Produktionsverlauf des Solarparks entwickelte sich auch 2013 plangemäß und sehr zufriedenstellend. Obwohl die Stromproduktion für die beiden Teilanlagen im ersten Quartal 2013 aufgrund des sehr schlechten Wetters in Italien nur bei 82 % bzw. 84 % bezogen auf die Sollvorgabe lag, erreichte die Gesamtproduktion zum Ende

des Berichtsjahres sehr gute 106 % bezogen auf die Sollvorgabe.

Auch die wirtschaftliche Entwicklung des Solarparks übertrifft die Erwartungen. Sie wird jedoch belastet durch die Einführung neuer Steuern und gestiegener Abgaben. Die Erlöse aus dem Verkauf des Stroms sind weitestgehend durch die italienische Einspeiseverordnung auf 20 Jahre garantiert. Der kleinere Teil der Erlöse (ca. 15 %) für die Vermarktung des Stromes auf dem italienischen Markt liegt auf Grund der derzeit schwachen Konjunktur in Italien unter den Erwartungen.

Der Fonds ist ferner an zwei weiteren Solarparks in Italien beteiligt, den Anlagen Centola I und Centola II. Bei den beiden Solarkraftwerken handelt es sich um kleinere Kraftwerke mit einer Leistung von unter 1 MWp. Im Gesamtjahr 2013 haben die beiden Solarkraftwerke die Produktionserwartungen mit 79 % bzw. 86 % zum Sollwert nicht vollständig erfüllt. Die Gründe liegen in einem Kabeldiebstahl im Leitungsnetz der ENEL außerhalb der Parks, so dass diese im März teilweise und im gesamten Monat April keinerlei Strom in das Netz einspeisen konnten. Die Regulierung dieses Schadens erfolgt durch den Versicherer und den Netzbetreiber.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Stromproduktion des Gesamtportfolios im Jahr 2014 zeigt bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz zufriedenstellende Ergebnisse im Rahmen der Ertragserwartungen.

Aufgrund der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung in Spanien sind für das Jahr 2014 jedoch keine Ausschüttungsbeiträge aus den spanischen Anlagen des Fonds zu erwarten.

Bei den italienischen Anlagen liegen die Produktionsergebnisse bis zum Zeitpunkt

der Erstellung dieser Leistungsbilanz im Bereich der Sollvorgaben und lassen auch

für das Gesamtjahr 2014 eine Produktion entsprechend der Soll-Vorgaben erwarten.



SolEs 23 im Berichtsjahr 2013

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs 23 GmbH & Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär

SolEs 23 Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Voigt & Coll. GmbH (geschäftsführende Kommanditistin), Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf
alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Voigt & Coll. GmbH:
Markus W. Voigt und Hermann Klughardt

Treuhänder

Alternative Assets Treuhand GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsart

Publikumsfonds

Fondswährung

Euro

Mindestbeteiligung

10.000 Euro zzgl. Agio (5%)

Platzierungsgarantie

Die Voigt & Coll. GmbH stellt eine Platzierungsgarantie von 17.500.000 Euro, welche ein Mindesteigenkapital von 17.500.000 Euro sicherstellt.

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

1.057

Investitionsobjekt

Im Rahmen eines Konsortiums mit der US-amerikanischen Versicherungsgesellschaft MetLife, einem Infrastrukturfonds der italienischen Banco Intesa San Paolo und dem SolEs 22 ist die Fondsgesellschaft mittelbar zu 16,125 % an dem Photovoltaik-Kraftwerk Montalto 51 in Italien beteiligt. Die dem Fonds zurechenbare Leistung beträgt ca. 8,2 MWp. Weiterhin hat sich der Fonds über einen in Luxemburg ansässigen Spezialfonds in der Rechtsform einer SICAV-SIF an einem Portfolio von weiteren 12 Solar-kraftwerken beteiligt.

Fondsphasen

Emissionsphase

2011/2012

Investitionsphase

2010 – 2012

Bewirtschaftungs- / Betriebsphase

10 Jahre ab 01.01.2012

Prognosezeitraum

10 Jahre

Beteiligungsportfolio der Fondsgesellschaft

Land	Region	Anlage	Anzahl Anlagen	Beteiligungsquote*	dem Fonds zuzurechnende Leistung **	Status per 30.09.2013
Italien	Lazio	Montalto 6	1	16%	0,968 MWp	am Netz
Italien	Lazio	Montalto 45	1	16%	7,256 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Italian Yellow	1	31%	0,301 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Italian Blue	1	31%	0,307 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Solaz Viniamari	1	31%	0,309 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Italian Red	1	31%	0,230 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Futur Sun	1	31%	0,309 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Solar Two	1	31%	0,309 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Futur Eurosolar	1	31%	0,308 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Ecologic Power	1	31%	0,308 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Francavilla Fontana	1	31%	0,296 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Cerisolar	1	31%	0,308 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Andria Solar	1	31%	0,308 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Jesi Solar	1	62%	0,575 MWp	am Netz
				Gesamt	12,091 MWp	

Entwicklung des SolEs 23 im Berichtsjahr 2013

Die Entwicklung des SolEs 23 verlief auch im Berichtsjahr 2013 sehr zufriedenstellend. Die Stromproduktion des Gesamtportfolios belief sich auf ca. 105 % in Bezug auf den Sollwert.

Im Mai 2013 wurde die prognostizierte Ausschüttung von 7,5 % bezogen auf die Kommanditeinlage ohne Agio an die Anleger ausgezahlt.

Das Portfolio des SoEs 23 besteht aus der mittelbaren Beteiligung an dem 51 Megawatt großen Solarpark Montalto di Castro. Im Rahmen eines Konsortiums mit der US-

amerikanischen Versicherungsgesellschaft MetLife, einem Infrastrukturfonds der italienischen Banco Intesa San Paolo und dem SolEs 22 ist die Fondsgesellschaft mittelbar zu 16,125 % an dem Photovoltaik-Kraftwerk Montalto 51 in Italien beteiligt. Die dem Fonds zurechenbare Leistung beträgt damit ca. 8,2 MWp. Weiterhin ist der Fonds an einem Portfolio von 12 Solarkraftwerken in Italien beteiligt. Die dem Fonds hieraus zurechenbare Leistung beträgt ca. 3,9 MWp.

Die Bedienung der langfristigen Fremdfinanzierungen für die einzelnen Solarkraftwerke erfolgte im Jahr 2013 plangemäß und im Einklang mit den Finanzierungsverträgen, d.h. alle Zins- und Tilgungsleistungen wurden in voller Höhe und pünktlich erbracht.

Obwohl die Stromproduktion einzelner Anlagen im Portfolio des Fonds im ersten Quartal unter sehr schlechten Wetterverhältnissen litt und zum Teil nur 70 bis 80 % der Sollvorgaben erreichte, wurden im Gesamtjahr 2013 dennoch sehr gute 105 % bezogen auf die Sollvorgaben produziert.

Ausblick auf die Leistungen 2014

Die Anlagen im Portfolio des SolEs 23 laufen auch im Jahr 2014 im Rahmen der Sollvorgaben, so dass auch in diesem Jahr eine prognosegemäße Stromproduktion zu erwarten ist.

Testat

Das nachfolgende Testat der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KHS Aktiengesellschaft, Köln bestätigt die Plausibilität von fakturierten und produzierten Strommengen der von Voigt & Kollegen gemanagten Solarparks im Jahr 2013.

Dieses Testat berücksichtigt ausschließlich die tatsächlich produzierten Strommengen. Von den Versicherungsgesellschaften im Rahmen der Versicherungsdeckung gezahlte Leistungen werden in diesem Testat nicht berücksichtigt.



Voigt & Coll. GmbH

Düsseldorf

Stromproduktionszahlen

2013

Ausfertigungsnummer: 3 von 3

A. Auftrag und Auftragsdurchführung

1. Auftrag

Die Geschäftsführung der

Voigt & Coll. GmbH, Düsseldorf

(im Folgenden V & C oder Gesellschaft genannt)

hat uns den Auftrag erteilt, für das Kalenderjahr 2013 eine prüferische Beurteilung hinsichtlich der Plausibilität von fakturierten zu durch sie selbst erfassten produzierten Strommengen ausgewählter Solarparks, welche durch sie verwaltet werden, durchzuführen.

Ziel der prüferischen Beurteilung war es, auf Basis der vorgelegten Unterlagen festzustellen, inwieweit die durch die ausgewählten Solarparks produzierten Strommengen lt. Erfassung durch die Gesellschaft

1. mit den in den Fakturen ausgewiesenen Mengen übereinstimmen

und

2. in welchem Umfang diese im Einklang mit den durch externe Sachverständige errechneten Plan-Kapazitäten stehen.

Die Verantwortung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Abrechnung liegt allein bei der Geschäftsführung der Gesellschaft.

Es galt nicht festzustellen, ob die fakturierten bzw. produzierten Strommengen vollständig und richtig ermittelt bzw. gemessen wurden. Weiterhin lagen Prüfungshandlungen nach anderen Gesichtspunkten – insbesondere in Bezug auf Unregelmäßigkeiten oder sonstige deliktische Handlungen – nicht im Rahmen des Auftrages.

Nach einem Planungsgespräch am 5. Juni 2014 haben wir die prüferische Beurteilung bis zum 18. September 2014 in unseren Geschäftsräumen durchgeführt.

Als Beurteilungsgrundlage wurden uns von der Gesellschaft für die Solarparks

- 1) Antequera (bestehend aus 19 Teilanlagen)
- 2) Los Palacios (bestehend aus 19 Teilanlagen)
- 3) Badajoz (bestehend aus den beiden Teilanlagen „Verilleja I“ + „Verilleja II“)

- 4) ASP Ragusa (bestehend aus den beiden Teilanlagen „ASP Ragusa Nachgeführt“ und „ASP Ragusa Fest“)
- 5) ItalianYellow
- 6) Italian Blue
- 7) Italian Red
- 8) Futur Sun (Anlage „Troia 1“)
- 9) Solar Two (Anlage „Troia 3“)
- 10) Futur Eurosolar (Anlage „Troia 7“)
- 11) Ecologic Power (Anlage „Troia 10“)
- 12) Solaz (Anlage „Viniamari“)
- 13) Francavilla Fontana
- 14) Cerisolar (Anlage „Anna Rosa“)
- 15) Andria
- 16) Montalto 6 (21,5%-Anteil an der Produktion entsprechend Beteiligungsquote)
- 17) Montalto 45 (21,5%-Anteil an der Produktion entsprechend Beteiligungsquote)
- 18) Garofalo
- 19) Luciani 1
- 20) Brancia
- 21) Riscata
- 22) Bagnarelli
- 23) Bagnarelli Giovanna
- 24) Carafa
- 25) Carafa Anna
- 26) Manna Lucia
- 27) Centola 1
- 28) Centola 2
- 29) Jesi Solar (Caputo Rita)

jeweils folgende Unterlagen in Kopie zur Verfügung gestellt:

1. externe Ertragsgutachten je Solarpark,
2. externe monatliche Fakturabelege für die Monate Januar bis Dezember 2013 sowie
3. durch die Gesellschaft erstellte Produktions- und Berechnungstabellen für jeden Solarpark.
4. Dokumentation über, die in der Stellungnahme, dargestellten Ausfälle.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2001 vereinbart, die als Anlage beigefügt sind.

2. Gegenstand, Art und Umfang der prüferischen Beurteilung

V & C betreibt in eigener Verantwortung verschiedene Solarparks, die von unterschiedlichen Publikumsfondsgesellschaften gehalten werden. Die dabei gewonnene elektrische Energie wird an verschiedene Energieversorgungsunternehmen verkauft und in deren Stromnetz eingespeist.

Gegenstand der prüferischen Beurteilung war die Überprüfung der vorgelegten Unterlagen hinsichtlich folgender Punkte:

- vollständige und richtige Erfassung der auf Monatsbasis fakturierten Strommengen (kWh) durch Abgleich mit den vorgelegten Abrechnungsbelegen,
- vollständige und richtige Erfassung der in den Ertragsgutachten errechneten Soll-Jahreserträge in kWh durch Abgleich mit den vorgelegten Gutachten,
- Gegenüberstellung dieser vorgelegten Werte mit den durch die Gesellschaft bereitgestellten Informationen über die vor Ort erfolgte Ermittlung der produzierten / eingespeisten Strommengen,
- Durchführung einer rechnerischen Verprobung aus den vorstehend genannten Daten.

B. Stellungnahme

Ausgewertet wurden die Daten aller 29 Solarparks mit insgesamt 67 Teilanlagen.

Bei zwei Parks wurde entsprechend der Beteiligungsquote von V & C die Stromproduktion anteilig berücksichtigt.

Für verschiedene Parks lagen uns nicht für alle Kalendermonate 2013 Abrechnungen vor. In diesen Monaten erfolgte auskunftsgemäß keine Stromproduktion. In der Auswertung wurde für diese Monate entsprechend keine Stromproduktion berücksichtigt.

Bei den von uns gezogenen Stichproben, stimmen die in der Auswertung dargestellten Werte mit den abgerechneten Werten aus den uns zur Verfügung gestellten Rechnungskopien der Energieversorger überein.

Die Gegenüberstellung von fakturierter Strommenge zu der von der Gesellschaft eigenständig ermittelten produzierten Strommenge weicht in keinem Fall zu mehr als +/- 5,0 % ab. Diese Abweichung, die sich nach Auskunft der Gesellschaft im Wesentlichen aus Differenzen im Ableszeitpunkt ergibt, liegt insoweit innerhalb der erwarteten Toleranzgrenzen. Die kumulierte Abweichung für das Kalenderjahr 2013 beträgt über alle betrachteten Solarparks 0,706 %, d.h. die von der Gesellschaft ermittelten Werte waren höher als die von den Energieversorgern vergüteten kWh.

Bei der Auswertung der Verhältnisse von fakturierter Strommenge zur Sollstrommenge treten Abweichungen auf. Diese können in jedem Einzelfall plausibel begründet werden und liegen für die betroffenen Solarparks innerhalb der jeweils erwarteten Werte.

Unter Normbedingungen beträgt die Produktionserwartung laut externer Ertragsgutachten für sämtliche 29 Solarparks kumuliert 108.694.312 kWh pro Jahr. Fakturiert wurden im Berichtsjahr insgesamt 104.946.840 kWh.

Ursächlich für die geringere Stromproduktion im Jahr 2013 sind auskunftsgemäß verschiedene Sachverhalte:

- Bei den Parks Bagnarelli, Bagnarelli Giovanna und Manna Lucia kam es während des Jahres 2013 zu Sturmschäden, die die Stromproduktion der Parks für mehrere Monate einschränkte.
- Bei den Parks Luciani 1, Centola 1 und 2 wurden Ableitungskabel, die von Enel (Stromabnehmer in Italien) zur Verfügung gestellt und zu warten sind, gestohlen. Der produzierte Strom konnte nicht in das öffentliche Netz eingespeist werden. Auf Grund dessen musste die Leistung der Anlagen heruntergefahren und es konnte kein Strom produziert und abgerechnet werden.
- Durch die Insolvenz des Generalunternehmers und Operation & Management Partners Ecoware im Februar 2013 wurde die Wartung bei einem Teil der italienischen Parks nur eingeschränkt durchgeführt und die Anlagen konnten nicht ihre optimale Leistung erbringen. Im zweiten Halbjahr hat sich die Leistung durch einen neuen Operation & Management Partner aber wieder verbessert.

Eine exakte Quantifizierung der einzelnen Effekte lässt sich nicht ermitteln, da teilweise mehrere Faktoren wechselseitig in einander greifen.

C. Zusammengefasstes Ergebnis

Bei unserer prüferischen Beurteilung hinsichtlich der Plausibilität von fakturierten zu durch V & C selbst erfassten produzierten Strommengen ausgewählter Solarparks im Kalenderjahr 2013 haben wir keine Hinweise auf Unrichtigkeiten gefunden.

In der Summe über alle 29 Solarparks betrug für das Kalenderjahr 2013 die fakturierte Strommenge 104.946.840 kWh gegenüber der von der Gesellschaft als produzierte Strommenge erfassten 105.693.412 kWh. Dies ergibt eine Abweichung von insgesamt 0,7 %.

Unter Normbedingungen beträgt die Kapazität laut externer Ertragsgutachten für sämtliche 29 Anlagen kumuliert pro Jahr 108.694.312 kWh. Von den Energieversorgern bzw. den Stromabnehmern wurden im Berichtsjahr 104.946.840 kWh fakturiert. Dies entspricht einem Realisationsgrad gegenüber der Sollmenge in Höhe von 96,6 %.

Köln, den 18. September 2014

KHS AKTIENGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT


Gero Hagemelster
Wirtschaftsprüfer


Robert Heinemann
Wirtschaftsprüfer

D. Anlagen

1. tabellarische Auswertung von produzierter, fakturierter und Planstrommenge
2. allgemeine Auftragsbedingungen

